

Em-Box-Info

Journal für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund

Laufen, lernen, sehen, riechen

Der „Erlebniswanderweg Wein und Kultur“ – ein attraktives Angebot für die Freizeit auf dem Berg

Wissen Sie, was „Ampelographie“ bedeutet? Nein? Macht nichts, vermutlich ergeht es Ihnen wie der übergroßen Mehrheit der LeserInnen, die mit dem Begriff wenig anfangen können. Bevor Sie jetzt aber im Lexikon oder im Internet nachschauen, machen Sie sich lieber auf einen anderen, ganz speziellen Weg: Der kürzlich in seinem zweiten Abschnitt eingeweihte „Erlebniswanderweg Wein und Kultur“ auf benachbarter Rohrbacher Gemarkung wird für Sie auf einer Infotafel inmitten von Weinfeldern das Geheimnis lüften – bei der Ampelographie handelt es sich um die Wissenschaft von den Rebsorten. Letztere gedeihen prächtig,

in beeindruckender Bandbreite, direkt vor unserer Haustür, wovon man sich auf dem Wanderweg, einem gemeinsamen Projekt des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald, der Stadt Heidelberg und des Obst-, Garten- und Weinbauvereins Heidelberg-Rohrbach, überzeugen kann. Und dazu lernt man dort „laufend“ Wissenswertes über modernen Weinbau, Flora und Fauna der Landschaft und deren spannende geologische Geschichte.

Wein ist ein uraltes Kulturgut und gehört seit 2.000 Jahren zur abendländischen Welt. Noch weitaus früher datiert der Ursprung der Weinbereitung aus der Kulturrebe *Vitis vinifera*,

nämlich aus einer Zeit vor mehr als 8.000 Jahren. Im historischen Ortskern von Rohrbach, dessen Weinbautradition bis ins Jahr 766 n. Chr. zurück reicht, befindet sich einer der sogenannten „Einstiegspunkte“ des Weinwanderwegs (siehe Infokasten S. 2). Er führt von hier in Richtung Süden zum Soldatenweg unterhalb des Emmertsgrunds, wo ein Rundweg beginnt, der Kern des Erlebniswanderwegs.

In schnurgeraden Reihen – man könnte ein Lineal anlegen – präsentieren sich links und rechts des Weges, auf ebenen Feldern oder an sanft ansteigenden Hängen, die Rebstöcke. Jetzt, im Sommer, sind die Weintrauben mit ihren

noch hellgrünen Beeren bereits gut zu erkennen. Unterbrochen werden die Rebflächen hier und da von Wiesenstücken, einzelnen Obstbäumen oder wilden Brombeerhecken. Auch an verwunschen wirkenden Gärten kommt man vorbei, die seit Jahren kein Mensch mehr betreten zu haben scheint. Ein von Bäumen überstandener Hohlweg spendet angenehme Kühle und verbreitet den Duft von frischem Laub. In der Ferne, am westlichen Horizont, zeichnet sich im Dunst der Rheinebene die Bergkette des Pfälzer Walds ab.

Früher war hier ein Meer

Am rekultivierten Steinbruch Rohrbach angekommen, erfährt man auf Infotafeln, dass hier nicht nur Rebflächen, sondern auch Grünland und Gehölze angelegt wurden, die bedrohten Tier- und Pflanzenarten wertvolle Lebensräume bieten. In artenreichen Hecken fühlt sich zum Beispiel der Rotrückenvogel wohl, der hier regelmäßig als Zugvogel beobachtet werden kann. Vor 200 Millionen Jahren befand sich an dieser Stelle ein Meer, was seine Spuren hinterlassen hat: Der Muschelkalk diente schon zur Römerzeit vor nahezu 2.000 Jahren als begehrter Rohstoff für die Baumeister der Antike.

Zu so viel Theorie gehört auch die Praxis: Am Wanderweg oder in seiner Nähe liegen die Rohrbacher Weingüter Winter, Clauer

Fortsetzung auf Seite 2



Das Gedeihen der Rebstöcke übers Jahr fällt dem aufmerksamen Spaziergänger ins Auge.

Fotos: wal/hhh

Heute für Sie

- **Gespendete Tickets**
Monatskarte für Bus und Bahn zum Ausleihen (S. 3)
- **Berg wählte extrem**
Relativ viele Stimmen für AfD und DIE LINKE (S. 7)
- **Fußballer Jesus**
Eine lebensnahe Predigt (S. 9)
- **Klasse2000**
Lions Club hilft WPS (S. 11)
- **Quer durch Europa**
Jugendzentrum Harlem baute an Ameisenstraße mit (S. 13)
- **Emmerts-Stage-Two**
Schauspielerei als Vorbereitung auf Beruf (S. 16)
- **Alptraum**
Rugbyspieler verletzt (S. 25)

Fortsetzung von Seite 1

und Bauer, die zu festen Zeiten ihre Tore für den Weinverkauf öffnen.

Wie wäre es also mit einem 2008er Heidelberger Herrenberg Riesling Spätlese oder einem 2012er Heidelberger Dormenacker Sauvignon Blanc trocken? Oder lieber einem 2009er Heidelberger Dachsackel Spätburgunder Spätlese trocken? Sehr zum Wohl. Arndt Krödel

Infos zum Weinwanderweg

Einstiegspunkte: Altes Rathaus von Rohrbach, Soldatenweg oberhalb der ÖPNV-Haltestelle Rohrbach-Süd, Seniorenresidenz Augustinum und Brücke über die L 600 (über die Zufahrt zum Weingut Clauer). Sie benötigen ca. 1,5 - 2 Std., um den Erlebnisswanderweg von seinen Einstiegspunkten ausgehend zu erwandern.

Länge der Wegstrecke des Rundwegs: ca. 2 km. Geplante Gesamtlänge: 8 km. Wanderkarte: Karte 12 des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald „Heidelberg“. Weitere Infos: www.weinwanderweg-rohrbach.de



WM Kunst

Haben Sie die Bälle gezählt, die Manuel Neuer gehalten hat? Der Förderkreis em.art hat das im Heidelberger Forum für Kunst ausgestellte Bild der Malerin Regine Scharf, Mitglied bei der VG Bild-Kunst, kopiert und an der Wand am Treppenaufgang zum Forum 5 angebracht. Die Bedeutung des Bildes reicht weit über die WM hinaus. Das legt allein das nicht gerade realistisch gemalte Tor nahe. Was uns die Künstlerin damit sagen will, ist eine Frage der Betrachterphantasie. wa

„Es müssen auch mal Jüngere nachrücken!“

Bald 20 Jahre auf dem Markt: Die Stadtteilzeitung Em-Box-Info sucht MitarbeiterInnen für die Zukunft

Wenn im Jahr 2016 die Zeitung für die Bergstadtteile Em-Box-Info 20 Jahre existiert haben wird, dann ist es Zeit für einen Wechsel an der Spitze der Redaktion. Das sehen zumindest Mitbegründerin und Redaktions-

leiterin Karin Weinmann-Abel und Stadtteilvereinsvorsitzender sowie Layouter Hans Hippelein so. „Es müssen auch mal Jüngere nachrücken“, ist sich das Ehepaar einig. „Wenn den Leuten auf dem Berg die Zeitung wirklich

wichtig ist, findet sich ein Weg, wie sie auch ohne uns bestehen bleibt.“ Deshalb rufen sie jetzt schon dazu auf: „Meldet euch bei uns, wenn ihr ehrenamtlich mitarbeiten wollt!“ Gesucht werden vorläufig zwei Personen: eine, die

die eingehenden Texte in lesbare Form bringt und eine, die Texte und Bilder per Computer auf die Seiten packt. Die Feinarbeiten würden vorläufig noch von der Redaktion übernommen. Kontakt siehe Impressum oben. wa

Grundel

Wir sind Krieger
Wir sind Sieger

Dass bei Weltmeisterschaften noch kein Fußballer im Sarg vom Platz getragen wurde, ist schon erstaunlich, wenn auch das Behältnis, in dem die Verletzten abtransportiert werden, den Vergleich nicht zu scheuen braucht. Und dass auf Fußballfeldern mittlerweile Schlachten ausgetragen werden, empfinden vielleicht nur

Frauen so. Fußballerinnen spielen eben viel zivilisierter, nicht so rasant und erst recht nicht mit so viel Kraft, dass sie jemandem beim Foulen gleich das Rückgrat brechen könnten. Vielleicht ist damit das Vorurteil, Frauen hielten einander für Rivalinnen, endlich vom Tisch.

„Wird Blut für Neymar geben“, war eine der harmloseren Überschriften für das, was in Fußballerseen nach dem Spiel Brasilien gegen Kolumbien vor sich ging. Ein Brasilianer bezeichnete den „Fouler“ gleich als Tier. Da ist es zur Lynchjustiz nicht mehr weit

(„Morddrohungen gegen Zunia“). Mit „Wut und Entsetzen“ reagierte die Fußballwelt auf das Geschehen. Wenn die Volksseele erst mal kocht, steht der Hooligan schon parat.

Man wundert sich dann doch ein bisschen über die Parallelen zwischen den Kämpfen auf den Fußball- und den Schlachtfeldern. Da weinen gestandene Männer über entgangene Siege, da bekreuzigt man sich vor dem entscheidenden Schuss, da tragen die jeweiligen Nationen Marienstatuen in Prozessionen Richtung Kampfplatz – wenn man an den Mammon

denkt, der dahinter steht, könnte man fast an Götzenverehrung denken.

Sei's drum: Solange wir Sport für Politik mit anderen Mitteln halten können, lassen wir Herrn Clausewitz außen vor. Sollen sie nach Herzenslust foulen, es trifft jedenfalls keine Unbeteiligten. Solange Krieg auf Fußballfeldern ausgetragen wird, da war man sich auch bei der „100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg-Gedenkfeier“ im Bundestag einig, ist eine Versöhnung selbst nach Fouls allemal unkomplizierter. Das meint zumindest Ihre Grundel

IMPRESSUM

„Em-Box-Info“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren
Herausgeber: Stadtteilverein Emmertsgrund und Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg

Redaktionsleitung:

Dr. Karin Weinmann-Abel (wa), verantwortlich i.S.d. Presserechts.
Dr. Hans Hippelein (hhh)

Redaktionelle Mitarbeit:

Arndt Krödel (ark), Marion Klein (M.K.), Hans-Werner Franz (HWF), Dr. Sebastian Hoth, Susanne Eckl-Gruß (seg), Silvia Arnold

Anschrift der Redaktion:

Em-Box-Info, c/o Dienstleistungszentrum Bürgeramt, Emmertsgrundpassage 17

69126 Heidelberg

oder: weinmann-abel@web.de

Tel/Fax 06221-384252

Layout: Dr. Hans Hippelein (hhh)

Druck: Druckerei Schindler

Hertzstraße 10, 69126 HD

Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen und stilistische Änderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 29. Sept. 2014.

Anzeigenannahme: Arndt Krödel

Tel. 06221- 862261

e-mail: arndtkroedel@gmx.de

Aktiv bleiben im Alter

Seniorenzentrum Boxberg-Emmertgrund fast fertig

Endlich ist es soweit: Die Baustelle Emmertsgrundpassage 1 (Foto: hhh) ist abgeschlossen und das Seniorenzentrum kann eingerichtet werden. Das Team des Zentrums für ältere Menschen aus den Bergstadtteilen hat die Arbeit aufgenommen.

Am 10. Juli lud der Caritasverband zu einer Veranstaltung ein, bei der die Schwerpunkte der Einrichtung vorgestellt wurden. SeniorInnen und andere interessierte Menschen konnten ihre Ideen einbringen und sich zur aktiven

Mitarbeit bereit erklären.

Wer sich nicht einbringen konnte, hat immer noch Gelegenheit dazu und kann sich bei der zukünftigen Mitarbeiterin melden: Michaela Günter, Caritasverband Heidelberg e.V., Tel. 3303-0 oder michaela.guenter@caritas-heidelberg.de

Das Seniorenzentrum will Anlaufstelle sein für Menschen aller Nationen, die ein gutes Altern in ihrem Stadtteil erleben möchten. Es versteht sich als Ort, an dem Menschen durch Begegnungen



und Veranstaltungen Anregungen und Unterstützung finden, bis ins hohe Alter gesund und aktiv zu bleiben.

Der für nach den Sommerferien geplante Termin der Eröffnungsfeier wird in der Tagespresse bekannt gegeben. M. Günter

Nachruf auf Franz Bösel

Der gute Mensch vom Emmertsgrund

Am 16. April verstarb unser Aheimaliger Concierge Franz Bösel. Viele der Emmertsgrunder kannten ihn viele Jahre. Er war ein aufgeschlossener, freundlicher, netter und liebevoller Mensch, der immer den Kontakt mit den Bewohnern im Emmertsgrund suchte.

Herr Bösel, der wegen seiner grauen Haare auch liebevoll die „graue Eminenz“ genannt wurde, war immer ein fleißiger und aktiver Mensch. Ob Kinder, Jugendliche oder einsame Anwohner mit oder ohne Migra-

tionshintergrund – er hatte für alle Probleme ein offenes Ohr, er versuchte bei Streitigkeiten zu schlichten, gab gute Ratschläge oder tröstende Worte und versuchte jederzeit behilflich zu sein. Mit viel Elan schwang er den Besen, wenn ihn die Unordnung störte. Wenn Herr Bösel helfen konnte, das Image des Stadtteils zu verbessern, war er sich für nichts zu schade. Er war ein ruhiger Mensch, aber er konnte auch sehr energisch werden, wenn Anwohner sich seinen Anordnungen, die dem Allgemeinwohl dienten, widersetzten. Selbst als er in Rente war, verbrachte er noch gern ein oder zwei Tage auf dem Emmertsgrund mit Tätigkeiten, die ihm wichtig waren.

Doch plötzlich wurde er durch eine schwere Erkrankung aus seinem Arbeitsleben gerissen. Hiermit möchte ich, und ich denke, es ist im Sinne aller Bewohner des Emmertsgrunds, die Herrn Bösel kannten, ihm für seine geleistete Arbeit danken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gisela Vondra



Foto: privat

Gespräch beim Brunch mit dem OB

Der Stadtteilverein Boxberg und der Turnerbund Rohrbach laden alle BürgerInnen ein, am 14. September in die TBR-Gaststätte „Delphi“ auf den Boxberg zu kommen. Dort

hat man ab 11.00 Uhr beim Brunch Gelegenheit, mit Oberbürgermeister Eckart Würzner zu die Bergstadtteile betreffenden Themen ins Gespräch zu kommen. I.S.

Günstig unterwegs

Übertragbare RNV-Monatskarte zum Ausleihen

Wenn das Ehepaar Ypsilon vom Emmertsgrund mit seinen zwei Kindern mit dem Bus oder der Bahn mal in den Zoo fahren will, muss es ganz schön tief in die Tasche greifen.

Das hat sich geändert: Jetzt gibt es für alle Emmertsgrunder die übertragbare RNV-Monatskarte für den Heidelberger Raum.

Das Modell sieht vor, dass alle Emmertsgrund-Bewohner gegen eine freiwillige kleine Spende (keine Gebühr!) bei Vorlage eines Lichtbildausweises die Monatskarte für max. zwei aufeinander folgende Tage im Büro des Stadtteilmanagements ausleihen können. Die eingenommenen Spenden werden in den Kauf neuer Monatskarten investiert.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Monatskarte zu reservieren. Ein weiterer Vorteil für die Bewohner ist, dass an Wochenenden, Feiertagen und abends ab

19.00 Uhr bis zu vier Personen zusätzlich (Kinder unter sechs Jahren nicht mitgezählt) mit dieser Karte fahren können.

Den Anstoß für das Projekt gab der Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement TES e.V., da es in anderen Städten bereits gut angenommen wurde. Dank der großzügigen Unterstützung der Forum-Apotheke, des Emmertsgrunder Wohnstifts Augustinum, der Mitglieder von TES sowie Privatpersonen aus den Bergstadtteilen kann es nun auch hier verwirklicht werden.

Ausgabe der Fahrkarte: Montag bis Freitag zwischen 10.30 und 15.30 Uhr. Rückgabe: Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 10.00 Uhr.

Büro des Stadtteilmanagements: Emmertsgrundpassage 11a, Tel. 139401 oder stadtteilmanagement@emmertgrund.de StM



Auch für diesen Bus gilt das Angebot.

Foto: Stadtwerke Heidelberg

Termine

für den Emmertsgrund

bis 28. September

Ausstellungen Montag-Freitag jeweils von 10 bis 18:00:

- 40 Jahre Emmertsgrund, Foyer Bürgerhaus, Forum 1
- Traditionelle Oasensiedlungen, Foyer Augustinum, Jaspersstr. 2 (auch Wochenende); Vernissage: 21. 7., 18:00
- Seelenbilder, Medienzentrum, Forum 1
- Ekphrasis, HeidelBergcafé, Forum 1

17. Juli, 16:30-18:00, Treffpunkt Café, Thema: „Kriegskinder“, HeidelBergcafé, Forum 1

20. Juli, ab 10:30, Tag der Offenen Tür, Weingut Bauer, Dachsbuckel

28. Juli, 25. August, 29. Sept., 20:00, Montagskino, Medienzentrum, Forum 1

3. August, 19:30, Konzert Ökum. Philharmonie, „Italienischer Sommernachts Traum“, Theatersaal Augustinum

4. August bis 12. Sept., 14:00 bis 18:00, Kinderbaustelle Otto-Hahn-Straße

14. Sept., ab 11:00, Gespräch mit OB Würzner, TBR-Gaststätte Delphi, Boxberg

21. Sept., Familiensonntag, Bürgerhaus, Forum 1

Lieder, Tänze, Reden und hoher Besuch

Stadtteilstadt beim Bürgerhaus: Ausstellungseröffnung und Brückeneinweihung

Mit einem bunten Stadtteilstadt trotzte der Emmertsgrund am 5. Juli sommerlichen Regenschauern. Galt es doch, den neu gestalteten Vorplatz vor dem Bürgerhaus (das ebenfalls „runderneuert“ ist) mit Leben zu füllen. Zum Auftakt kamen Lieder und Tänze, von Grundschulkindern auf der kleinen Bühne vorgetragen, schon mal gut an.

Das örtliche Jugendblasorchester präsentierte ebenfalls einige Musikstücke.

Über „prominente Gäste“ freute sich der Stadtteilvereinsvorsitzende Dr. Hans Hippelein. Damit meinte er nicht nur Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, sondern mit Dr. Karl A. Lamers (CDU), Lothar Binding (SPD) und Dr. Franziska Brantner (Bündnis

90) besuchte das Fest. Schließlich trug er zur Verschönerung des Stadtteils bei, indem er dem Förderkreis „em.art - Kunst im Emmertsgrund“ 40.000 Euro für die Bemalung von Fußgängerbrücken spendete. Die weihten der Vereinsvorstand, interessierte Bürger sowie Bürgermeister und Mäzen später mit einem Gläschen Champagner ein.

Vorher aber kündigte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in seinem Grußwort die nächste Neuerung im Stadtteil an: die Eröffnung des Seniorenzentrums im September.

Zum Stadtteilstadt gehörten natürlich auch der typisch deutsche „Fassbieranstich“ sowie internationale kulinarische Köstlichkeiten. „Rund um den Fußball“ lautete ein Programm-Block, und dazu gehörten wiederum ein Hallenfußball- und ein Kickerturnier.

Ganz gut, dass ohnehin einige Aktivitäten „indoor“ geplant waren. Im Bürgerhaus präsentierten überdies einige Vereine sich und ihre Aktivitäten – und stießen dabei auf reges Interesse. Das Kinder- und Jugendzentrum Harlem war ebenfalls auf Publikumsverkehr eingestellt. Auch auf dem Platz gab es, meist durch „Zeltlinge“ geschützt, einige Spielaktionen für Kinder. kaz



„Ein Prooosit ...“ singen gemeinsam M. Lautenschläger, H. Hippelein, K. Emer, L. Binding, F. Brantner und E. Würzner (v.l.n.r.). Foto: wa

„Die Menschen, die hier wohnen, sind aus vielerlei Nationen“ heißt es im Emmertsgrund-Lied, die Kleinen hatten daher auch afrikanische Gesänge im Repertoire.

90/Die Grünen) gleich drei Bundestagsabgeordnete, die im Stadtteil auf dem Berg zu Gast waren. Auch der MLP-Mitbegründer und Mäzen Dr. Manfred Lautenschlä-

Eine gelungene Gesamtschau

Ausstellung „40 Jahre Emmertsgrund“ bis Ende September

Wie alles anfang auf dem Emmertsgrund, welche Entwicklung der Stadtteil bis heute nahm und welche kulturelle Vielfalt er birgt – das lässt sich zurzeit in einer Ausstellung besichtigen, die unter dem Titel „40 Jahre Emmertsgrund“ anlässlich des Stadtteilstadtes im Foyer des Bürgerhauses eröffnet wurde. Hans Hippelein, der Vorsitzende des Stadtteilvereins, hat die vier Jahrzehnte Emmertsgrunder Geschichte wie in einem Zeitraffer auf 20 Postern dokumentiert, die sich jeweils einem bestimmten thematischen Schwerpunkt widmen.

Die Ausstellung führt von den planerischen Anfängen mit dem in einem Architektenwettbewerb

siegreichen Entwurf des verdichteten Bauens über die Errichtung der ersten Hochhäuser, des Stadtteilzentrums und der Einkaufspassage „Forum 5“ bis zu den Änderungen des Bebauungsplans, die der schwierigen Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt geschuldet waren. Auch die Rolle des renommierten Sozialpsychologen Alexander Mitscherlich wird thematisiert, der der Gutachterkommission angehörte, sich später aber wegen inhaltlicher Differenzen daraus zurückzog.

Einen wichtigen Platz in der Ausstellung nimmt das bürgerschaftliche Engagement der Bewohner des Emmertsgrundes ein. Aktuelle Entwicklungen wie die Einrich-

tung des Stadtteilmanagements oder die Wiedereröffnung des Bürgerhauses runden das inhaltliche Spektrum ab. Die gelungene Gesamtschau, die

noch bis zum September im Foyer des Bürgerhauses zu sehen ist, vermittelt einen höchst lebendigen Eindruck von dem, was den Emmertsgrund ausmacht und vermag damit auch gängige Kli-



Fußball gab es auch mit den freundlichen Monstern vom Medienzentrum, hier im Foyer des Bürgerhauses. Dahinter die „40 Jahre Emmertsgrund“-Ausstellung. Foto: wa

schees zu widerlegen.

Öffnungszeiten Mo-Fr. 10-18:00. Ein Begleitheft kann man im Medienzentrum oder beim Autor (Tel. 382196) für 3 € erwerben.

ark



Die Halle der Waldparkschule war nicht nur auf der Bühne gut gefüllt.

Foto: I.S.

Von Supertramp zum Badener Lied

Der Handschuhsheimer Orchesterverein kam wieder zum Konzert in den Stadtteil

Trotz einiger Parallelveranstaltungen auch auf dem Berg war das alljährliche Konzert des Orchestervereins Heidelberg-Handschuhsheim 1892 e.V., der auf eine 120-jährige Geschichte zurückblicken kann, unter Leitung von Georg Schmidt-Thomé gut besucht.

Ingo Smolka, Vorsitzender des Stadtteilvereins Boxberg, begrüßte als Veranstalter die Gäste aus nah und fern. Neben

Titeln u.a. von dem legendären George Gershwin, Paul Desmond und Irving Berlin, bei denen auch Jazzliebhaber auf ihre Kosten kamen, standen Stücke aus dem Album „Breakfast in America“ (deutsch: Frühstück in Amerika) der britischen Pop-/Rockband Supertramp auf dem Programm. Bei „Always look on the bright side of life“ dürften die meisten Zuhörer zumindest leise mitgesummt haben.

Für die kleinen Gäste gab es „Die Biene Maja“ und „Das Dschungelbuch“, was jedoch auch den Erwachsenen viel Freude bereitet hat. Simone Bechtel, Simone Joos und Tina Häfner führten mit interessanten Hintergrundinformationen durch das Programm, das vom Publikum mit begeistertem Applaus honoriert wurde. Fehlen durfte natürlich nicht die traditionelle Zugabe, das Badener Lied mit dem Text „Alt Heidelberg Du

Termine

für den Boxberg

18. Juli, 19. Sept., 10. Okt., 16:00 bis 17:30, „Politik vor Ort“, Bürgersprechstunde, Raum Stadtteilverein Boxberg, Waldparkschule, Am Waldrand 21

25. Juli, 9:30-13:00, Projekttag Hotelfachschule, Buchwaldweg

29. Juli, 10. Okt., 11:00 - 18:00, Erlebnistag; Beginn mit ökumenischem Gottesdienst, Gelände der Waldparkschule

6. August, Rohrbacher Kerwe, Kerweplatz

14. Sept., ab 11:00, Gespräch beim Brunch mit OB Würzner, TBR-Gaststätte Delphi

21. Sept., 11:00, „Kunst zum Frühstück“, ISG-Hotel

Feine“, bei dem kräftig mitgesungen wurde.

Neben dem musikalischen Genuss sorgte der Stadtteilverein mit leckerem Kuchen und Würstchen für das leibliche Wohl. Wie jedes Jahr ein gelungener Nachmittag, der auch Platz für Gespräche mit den Sitznachbarn ließ. B. Steinel

Projekttag der Hotelfachschule

HeidelbergNacht – Analyse des Heidelberger Nachtlebens“, „Next Generation – Die Berufe in Hotellerie und Gastronomie im Workshop“, „Gestaltung eines Generationencafés“ – das sind drei von 19 Themen, die Teams angehender Hotelbetriebswirte während der Projektwochen bearbeitet haben. Beim „Projekttag der offenen Tür“ am Freitag, 25. Juli zwischen 9.30 und 13 Uhr, präsentieren sie ihre Arbeiten der Öffentlichkeit. Eine Jury des Fritz-Gabler-Schulvereins wird die besten Arbeiten prämiieren. Fachbesucher und allgemein Interessierte, gerne auch Nachbarn aus den Bergstadtteilen, sind eingeladen, sich über die Projekte und die Arbeit der Hotelfachschule zu informieren.

Natürlich wird auch die gastronomische Versorgung nicht zu kurz kommen. Martin Dannenmann

Spiele und Aktionen

Der 15. Boxberger Erlebnistag naht

Das Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“ veranstaltet am 27. Juli auf dem Boxberg, unterstützt vom Freundeskreis der Waldparkschule, dem Stadtteilverein Boxberg, der Fußballjugend des TBR Boxberg und den Kinderbeauftragten der Waldparkschule, ein großes Spiel- und Aktionsfest für Groß und Klein. In diesem Jahr findet der Erlebnistag auf den Schulhöfen der Waldparkschule Boxberg statt. Um 11 Uhr wird mit einem ökumenischen Gottesdienst der beiden Berggemeinden begonnen. Der Erlebnistag wird um 12.30 Uhr vom Oberbürgermeister Dr. Würzner und Ingo Smolka, Leiter des Ev. Kinder- und Jugendzentrums „Holzwurm“ und Stadtteilvereinsvorsitzender Boxberg, sowie zahlreichen Gästen wie Bundestagsabgeordneter Lothar Binding und einigen Gemein-

deräten der Stadt Heidelberg offiziell eröffnet. Von 12 bis 18 Uhr stehen dann viele Attraktionen auf dem Programm: Neben einer großen Tombola wird es eine Zauberer-Show, Luftballonmodellieren und einen Luftballonwettbewerb geben. Außerdem dürfen auch dieses Jahr ein Kinderflohmarkt, eine große Spielstraße und ein Stadtteilquiz nicht fehlen. Für das leibliche

Wohl wird bestens von der Fußballjugend des Turnerbundes Boxberg gesorgt sein. I.S.

Slalom zwischen Barken

Die Straße „Im Emmertsgrund“ wurde saniert

Heiße Reifen konnte man bekommen, wenn man Ende Mai die Straße „Im Emmertsgrund“ entlangfuhr. Zwischen der Mombertplatz-Kreuzung und der südlichen Einmündung der Otto-Hahn-Straße wurde die alte Straßendecke abgeraspelt und eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Autofahrer aus den Nebenstraßen und Zufahrten mussten während der Asphaltierung über frisch asphaltierte und noch warme Teilstücke zwischen Barken Slalom

fahren.

Nach Auskunft des Tiefbauamts war dieser Teil der Straße sanierungsbedürftig. Die Deckschicht wies zahlreiche Risse auf, was wegen eindringendem Wasser zu Frostschäden führen und eine umfangreiche Erneuerung der Straße notwendig machen würde. Um dem vorzubeugen, wurden eine neue Binderschicht und eine neue Deckschicht aufgebracht (Kosten ca. 50 Euro/qm).

hhh



Schweres Gerät hat die Stadt hier aufgefahren.

Foto: hhh

„Ein erregendes Abenteuer“

Mitarbeiterin des Medienzentrums zeigt ihre Bilder



Zeichnen und Malen ist nur eine Sache der Übung“, davon ist Inna Medakow überzeugt, seit sie eine Methode kennenlernte, die „leicht und spielerisch in die Geheimnisse der Zeichenkunst“ einführt. „Sie werden das erregende Abenteuer der künstlerischen Freiheit erleben, wenn Sie es selbst ausprobieren!“ So wendet sie sich an die Betrachter ihrer Bilder, die noch bis Ende September im Emmertsgrunder Medienzentrum zu sehen sind (Foto: privat). In Usbekistan geboren, lebt Inna Medakow seit 18 Jahren im Emmertsgrund und fühlt sich dort zuhause. Mit Deutschland machte sie zuerst in einem Dorf Bekanntschaft, das abweisend auf sie wirkte. Keiner sprach mit ihr. Deutsch lernte sie weitgehend im Selbststudium. „Integriert habe ich mich selbst“, sagt sie stolz. Um so glücklicher ist sie, heute im Emmertsgrund wohnen zu können, „wo viel für die Menschen getan wird“. Als Schuhdesignerin hatte sie eine gewisse Seh- und Darstellungs-

technik erlernt, aber jetzt malt sie, was ihr „auf der Seele liegt“. Sie findet irgendwo ein Bild, das sie anspricht und greift zum Stift oder Pinsel und malt es auf ihre Weise nach; das kann ein Foto, ein Plakat, ein Bild in einer Ausstellung sein. Nicht die Herkunft ist für sie wichtig, sondern die Wirkung des Bildes auf sie, die Betrachterin. Beim „Abmalen“ konkretisiert sich ihre Beziehung zu diesem Bild, und es entsteht etwas Eigenes, wenn auch nahe am Original. Bilder stehen also für sie Modell. Ihre Wiedergabe wird aber zum persönlichen Ausdruck. Ihr Geheimnis bleiben die Schmetterlinge auf den Bildern und an der Wand.

INKA

Schaufenster mit Pfiff

Farbenfrohe Umgestaltung beim Nahkauf-Laden

Bananen und Kohlköpfe, Champignons und Zwiebeln, Melonen und Porreestangen formen fantasievoll Kopf, Rumpf, Arme und Beine von Männchen und Weibchen: Das ebenso farbenprächtige wie pfiffige Bild bedeckt seit kurzem eines der acht Schaufenster des Nahkauf-Supermarkts in der Forumspassage. Es ist Teil eines Projekts des Stadtteilmanagements, gestaltet von der Klasse 1c der Emmertsgrund-Grundschule. Weil es in der Vergangenheit immer wieder Probleme durch Vandalismus gegeben hatte und die aufgeklebten Werbefolien des Ladens heruntergerissen wurden, setzte sich das Stadtteilmanagement mit dem Nahkauf-Geschäftsführer, der Grundschule und vier Emmertsgrunder Vereinen zusammen, um eine kreative Lösung zu finden. Entstanden sind acht informative Fenstergestaltungen, die den vorbeigehenden Kunden und Passanten ganz neue Botschaften

vermitteln. Während die Grundschule durch die AG „Experimentieren mit Farben“ mit zwei weiteren Schaufensterbildern vertreten ist, hatten bei den übrigen Fenstern Vereine vom Berg die Gelegenheit zur Selbstdarstellung: Stadtteilverein, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg, Förderkreis für Kunst „em.art“ sowie Stadtteilmanagement und dessen Trägerverein TES. Hier erfährt der Interessierte auch die jeweiligen Kontaktdaten.

Für Kristin Voß vom Stadtteilmanagement bedeutet die Fenstereugestaltung ein Beitrag zur Aufwertung der Einkaufspassage Forum 5, wie sie bei der Einweihung sagte. Nahkauf-Marktleiter Mark-Florian Neugebauer hofft, dass die neuen Folien auf den Schaufenstern in Zukunft in Frieden gelassen werden, weil Kinder vom Emmertsgrund und hiesige Vereine die Gestaltung übernommen haben.

ark



Grundschulkinder mit BetreuerInnen vor den von ihnen mitgestalteten Plakaten Foto: StM

Hier: extreme Ergebnisse

LINKE und AfD bei Gemeinderatswahl relativ stark

Erst die erfreuliche Meldung: Die Wahlbeteiligung der Boxberger und Emmertsgrunder an der Gemeinderatswahl ist gegenüber der im Jahr 2009 um 1,4 bzw. 1,2% auf 33,3 bzw. 32,3% gestiegen. Das ist zwar geringer als in fast allen anderen Stadtteilen, aber immerhin. Im wahlunlustigsten Bezirk 13-01 (Emmertsgrundpassage plus Otto-Hahn-Platz) hat die Beteiligung dagegen weiter auf erschreckende 17,7% abgenommen (ohne Briefwähler). Nirgends in Heidelberg variiert das Wahlverhalten so stark von Bezirk zu Bezirk wie in den Bergstadtteilen. Während die SPD im Bezirk 13-01 gegenüber 2009 um über 11% abstürzte, stieg sie im Bezirk 13-02 (Mombertplatz plus

Bothestraße/-platz) um über 4% an und hat dort nun mit 23,6% die einzige Hochburg in den Bergstadtteilen.

Bei der CDU sind die Veränderungen gegenüber 2009 weniger drastisch: Obgleich auch sie im Norden des Boxbergs (Bezirk 12-01) um 9% zurückging, ist sie mit 27,6% (Boxberg) bzw. 31,9% (Emmertsgrund) immer noch klar die stärkste Partei gegenüber der SPD mit 18,8 bzw. 18,1%.

GRÜNE und GAL haben auf dem Berg mit 10,0 und 2,3% bzw. 9,5 und 2,9% deutlich weniger Stimmenanteile als in allen anderen Stadtteilen. Ähnliches gilt für die „generation.hd“, die nur im Bezirk 13-01 einen durchschnittlichen Stimmenanteil erreicht.

	Boxberg	Emmertsgr.	Heidelberg
CDU	27,6	31,9	20,8
SPD	18,8	18,1	17,2
GRÜNE	10,0	9,5	19,7
GAL	2,3	2,0	4,4
FDP	3,0	4,6	4,4
HEIDELB'er generation.hd	7,8	5,9	8,1
FWV	1,9	2,3	5,1
HPE	3,2	1,9	3,3
DIE LINKE	2,2	2,4	2,7
Bunte Linke	8,2	7,2	4,1
AfD	3,9	2,2	3,7
Piraten	9,5	10,4	3,8
	1,6	1,6	2,7

Dass die FDP überall kräftige Stimmenverluste hinnehmen musste, ist bekannt; nur im Bezirk 13-03 (Augustinum plus Jellinekplatz) hat sie noch über 7%, ähnlich viel wie in den wohlhabenden Wahlkreisen von Neuenheim und Bergstraße.

Relativ stark vertreten ist „DIE LINKE“, die im Bezirk 13-01 mit 12,5% den höchsten Wert in ganz

Heidelberg erreicht.

Interessanterweise hat die AfD ihre Hochburgen in den Bezirken 12-01 (Im Eichwald, Am Waldrand usw.), 13-01 und 13-04 (Emmertsgrund-Süd) mit 13,5-15%, einem Vielfachen des Heidelberger Durchschnitts (3,8%).

Alle anderen Parteien bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie in ganz Heidelberg. hhh

Vom Plakatieren und Ehren

Aktivitäten der Berg-CDU rund um die Wahlen

So könnte man die Arbeit in der Politik für das vergangene Jahr beschreiben: Die Bundestagswahl mit Plakatieren und Infoständen war noch nicht zu Ende, da stand die Kommunalwahl auf dem Programm. Davon blieb auch der CDU-Ortsverband Boxberg/Emmertsgrund nicht verschont. Beteiligungen am Kommunalwahlprogramm, Aufstellung der Kandidatenlisten und schon wieder Plakatieren, tausend Flyer verteilen und Infostände einrichten, um Aufmerksamkeit auch für die KandidatInnen vom Berg zu erreichen – das war Pflichtprogramm für die gesamte Mannschaft.

Das Highlight war die Veranstaltung „Konversion – und die Auswirkung auf die südlichen Stadtteile“ im April mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Jan Gradel als Referenten.

Ein voller Saal im Treff 22, aktuelle Infos zur Konversion und ein interessiertes Publikum machten Lust auf mehr. Dies wurde im Bericht der Mitgliederversammlung am 23. Mai reflektiert.

Aber es gab auch anderes, nämlich Mitgliederehrungen.

Doris Rott, aktuell Bezirksbeirätin im Emmertsgrund, wurde für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt

und erhielt die Urkunde durch den Kreisvorsitzenden Eyke Peveling.

Die anschließenden Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Vorsitzender ist Andreas Herth; seine Vertreter sind Sigrid Kirsch und Georg Jelen; Schriftführerin: Elke Eggers; Beisitzer: Clarence Johnson.

Die Bezirksbeiräte müssen für die Zeit nach der Kommunalwahl benannt werden, und für die Zukunft heißt es, jetzt die aus dem Kommunalwahlprogramm gesetzten Ziele anzugehen und umzusetzen. Andreas Herth



Eyke Peveling (2.v.r.) überreicht Doris Rott die Ehrenurkunde, umrahmt von Andreas Herth (l.) und Georg Jelen.

Foto: Elke Eggers

Zu wenige gingen wählen

SPD gewinnt Mandat, wenn auch nicht auf dem Berg

Die SPD Heidelberg konnte bei den letzten Kommunalwahlen ihre Position verbessern und ein weiteres Mandat für den Gemeinderat erringen. Wie immer belegten die Bergstadtteile bei der Europa- und Gemeinderatswahl die letzten Plätze in der Heidelberger Wähler-Statistik. Alle Parteien haben damit zu kämpfen. Der SPD ist es dadurch auch nicht gelungen – trotz einiger ermutigender Teilergebnisse – die Vorsitzende ihres Ortsvereins Heidelberg Süd, Imke Veit-Schirmer, in den Gemeinderat wählen zu lassen. Sie hatte

von allen Kandidaten zwar den höchsten Stimmenzuwachs im persönlichen Ergebnis gegenüber der letzten Wahl, doch reichte es am Ende nicht. Sie hat dafür die Verantwortung übernommen und ist von ihren Ämtern zurückgetreten.

Bedauerlich ist, dass es keiner Partei gelang, einen Repräsentanten aus den Bergstadtteilen ins Stadtparlament zu schicken. Irmtraud Spinnler aus Kirchheim hat wieder die Aufgabe in der SPD-Fraktion übernommen, die Interessen des Bergs im Gemeinderat zu vertreten.

Die SPD Heidelberg-Süd hat sich in einer Wahlanalyse mit der Frage der Wahlbeteiligung und der Akzeptanz der SPD beim Wähler befasst. Die Konsequenz daraus: Die BürgerInnen müssen davon überzeugt werden, wie gravierend sich die Folgen der Gemeinderatsarbeit für jeden einzelnen auch auf dem Emmertsgrund auswirken. Andererseits muss den Nachbarn und MitbürgerInnen sowie den Jugendlichen, die bereits ab 16 wählen dürfen, klargemacht werden, was für ein Vorzug es ist, in einer funktionierenden Demokratie das Wahlrecht in freier Entscheidung ausüben zu können. Peter Becker

Word Up! Poetry Slam

Der erste Dichterwettbewerb auf dem Berg

175 Besucher im Heidelberg-Cafe und Medienzentrum - ausverkauft! Super Stimmung! Tolle Texte! Texte? Was war denn da los? In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Heidelberg organisierte das Stadtteilmanagement den ersten Poetry Slam im Emmertsgrund.

Neun Slammer aus Heidelberg, Mannheim, Darmstadt, Landau und anderswo kamen, um ihre selbstverfassten, meistens lustigen Texte vorzutragen. Das Publikum entschied mit ihrem Applaus über den Sieger. Das

wurde Dominique Crisand aus Mannheim. Von den Besuchern kamen sehr viele aus dem Tal und viele waren zuvor noch nie im Emmertsgrund. Sie schrieben Sätze in das Gästebuch vom Poetry Slam wie: „Schon ewig in HD, aber noch nie im Emmerts-

grund. Cool hier!“ und "Emmertsgrund - überraschend sympatisch". Nach diesem tollen Erfolg soll es bald wieder einen Poetry Slam auf dem Berg geben. Vielleicht sind ja dann auch mal Slammer vom Berg dabei?!



Fotoeindrücke vom ersten Poetry Slam auf dem Emmertsgrund: So voll war das Medienzentrum noch nie!, Fotos: StM und Matthias Bäcker

Ein Stadtteil mit Weitblick

Neuer Stadtteilslogan beim Imageworkshop

Langsam wird es Tradition – dieses Jahr fand bereits der dritte Imageworkshop statt. Aufbauend auf den ersten beiden Veranstaltungen entwickelten die 14 Teilnehmer Ideen und einen neuen Slogan zur Imageverbesserung für den Emmertsgrund. Unter der

Weitblick". Er überzeugte mit seiner doppeldeutigen Aussagekraft. Anschließend wurden viele neue

Ideen für Projekte entwickelt und dargestellt was schon alles zur Imageverbesserung im Stadtteil passiert. Und da



Die Teilnehmer haben viele Ideen zur Imageverbesserung. Foto: StM

Moderation des Stadtteilmanagements stimmten die Teilnehmer, von denen die meisten aus den Vereinen und Einrichtungen stammten, über die insgesamt 13 Slogan-Ideen ab. Der Gewinner war ganz eindeutig: "Der Emmertsgrund - Ein Stadtteil mit

wird schon sehr viel gemacht, wie beispielsweise die regelmäßige Herausgabe der Em-Box oder der Imagefilm, und das trägt Früchte. Nun gilt es, die gemeinsame Arbeit fortzusetzen und mit einigen der Ideen zu ergänzen.

Nachbarschaftsfest

Gemeinsam Grillen und Fussball genießen

„Das ist ja cool, dass ihr hier so ein Fest macht“, freute sich eine Bewohnerin über das Nachbarschaftsfest auf dem Spielplatz beim Buswendeplatz. Sonne, Fußball, Grillen, was will man mehr? Und so wurde das erste Fest zu einem Erfolg, auch wenn das Bild auf der Leinwand nicht ganz so gut war wie auf dem Fernseher zu Hause. Dafür konnte man aber

in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam Fußball schauen. Für die Kinder war eine Clownin vor Ort mit Riesenseifenblasen und vielen anderen tollen Spielen.

Veranstaltet wurde das Fest vom Stadtteilmanagement / TES e.V. mit Unterstützung von der GGH. Am Ende stand nur noch die Frage im Raum: „Und wann machen wir das nächste Fest?“



Entspannte und gute Stimmung beim Nachbarschaftsfest, Foto: StM

Spazierfest der Kulturen

Der Emmertsgrund beteiligt sich

Zum Sommeranfang am 21. Juni lud das Interkulturelle Zentrum in Gründung zum Mitmachen beim Interkulturellen Fest auf dem Universitätsplatz ein. Unter dem Motto: „Spazierfest der Kulturen“

konnte man dort das bunte Heidelberg erleben. Die Vereine TES, em.art und Kulturkreis folgten dieser Einladung und präsentierten sich mit einem gemeinsamen Stand auf dem Fest. Die Besucher

des Festes erfuhren da, welche zahlreichen Angebote und welche kulturelle Vielfalt es auf dem Emmertsgrund gibt. Auch das trägt positiv zur Imageverbesserung des Stadtteils bei!

Stadtteilmanagement Emmertsgrund:

Emmertsgrundpassage 11a

69126 Heidelberg

Telefon: 13 94 016

E-Mail: stadtteilmanagement@emmertsgrund.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 9 - 17 Uhr oder nach Absprache

Newsletter abonnieren unter:

www.emmertsgrund.de

23 Nisan mit vielen Kindern

Der Türkische Elternverein feierte im Bürgerhaus

Volles Haus im Bürgerhaus Heidelberg! Wie jedes Jahr hatte der Türkische Elternverein für Heidelberg und Umgebung e.V. das internationale Kinderfest auf die Beine gestellt. Zwar war der 23. April, wie "23 Nisan" übersetzt heißt, schon einige Tage vorbei, doch das tat dem Spaß der Kinder an dem Fest keinen Abbruch.

Was vor fast 100 Jahren von Staatsgründer Atatürk ins Leben gerufen wurde und seitdem in der Türkei als offizieller Feiertag für Kinder begangen wird, hat inzwischen internationalen Charakter. "Unsere Kinder sollen eine Welt ohne Kriege erleben", sagte

Yasar Sanlialp, der Vorsitzende des Elternvereins, und hoffte, mit den Kinderfesten, auf denen sich Kinder und Eltern verschiedener Nationen kennenlernen, einen Beitrag für "eine liebevolle, friedvolle und freundschaftliche Zukunft" leisten zu können. "Wir wollen die Kinder mit dem Fest auch ermutigen, selbstständig zu werden", ergänzte seine Stellvertreterin Sergi Örer.

Tänze in folkloristischen Trachten, bunte Theaterszenarien, Lieder in verschiedenen Sprachen, köstliche türkische Spezialitäten, an Star-Wars-Schwerter erinnernde Luftballons und stolze Eltern, die die Auftritte ihrer



Bunt ging es zu auf der geräumigen Bühne.

Foto: IZIG

Sprösslinge auf der großen Bühne filmten – es war ein aufregender und schöner Tag für Hunderte von Kindern, die gemeinsam mit ihren Familien das traditionelle türkische Kinderfest "23 Nisan"

feierten und das ganze Haus mit prallem, buntem Leben erfüllten. Dank der Kontakte des Interkulturellen Zentrums in Gründung war erstmals auch eine indische Initiative mit von der Partie. M.K.

Jesus war auch Fußballer

Ökumenischer Gottesdienst nach dem Stadtteilstadtteilfest

Ganz im Zeichen des Fußballs stand diesmal der ökumenische Open-Air-Gottesdienst am Tag nach dem Stadtteilstadtteilfest im Emmertsgrund. Pfarrerin Brigitt Risch von der evangelischen Lukasgemeinde und Gemeindefrederik Stefan Osterwald von der katholischen St. Paul-Gemeinde betonten in Predigt und Fürbitten Teamgeist und Gemeinschaftssinn unter den Menschen, nicht nur den Christen.

Dass aber Jesus Christus ein guter Fußballer gewesen sein müsse, stand für Brigitt Risch außer Zweifel. Hier ein Auszug aus ihrer spannenden, lebensnahen Predigt:

Ein frommer Mensch sagte einmal zu mir: „Im Fußball herrscht Gewalt, Hauen und Stechen!“ Das mag manchmal richtig sein. Aber auch unsere beiden Kirchen sind nicht ganz frei von Fouls, nicht nur im Laufe der Geschichte.

Es kommt auch heute mal vor, dass man einander in der Gemeinde, im ökumenischen Miteinander und auch in einem Stadtteil in die Beine grätscht, statt sich den Ball zuzuspielen. Da sind unser Stadtteil und unsere Kirche und Gemeinden, ob evangelisch oder katholisch, nicht anders als unser Alltagsleben überhaupt.

Ich denke nur daran, dass ich von unserem Kirchengemeindeamt

über anonyme Anrufe benachrichtigt wurde, die behaupten, die Pfarrerin und der Ältestenkreis der Lukasgemeinde verhindern den Neubau. Leider haben wir mit dem Neubau nur punktuell zu tun. Es fallen kritische Bemerkungen, was alles für unseren Stadtteil laufen sollte, aber wir finden kaum Menschen, die bereit sind, mitanzupacken. Klar, weiß ich, dass man auch Familie hat und Beruf. Aber besser ist es doch, gemeinsam etwas zu machen und gemeinsam verantwortlich zu sein, als nur alles einer kleinen Gruppe aufzuerlegen, die alles machen soll und dann noch zusätzlich kritisiert wird, weil es eben nicht so läuft, wie man sich das vorstellt.

Der für mich schönste Satz am vergangenen Freitag nach unserem Spiel gegen Frankreich war: Das war ein echtes Mannschaftsspiel von den Deutschen! Stellen Sie sich einmal vor, unser Torwart Neuer müsste als Libero alles alleine machen. Oder ein anderer aus der Nationalelf hätte alleine alles an sich gerissen? Dann wären wir bestimmt nicht so weit gekommen.

Klarer Fall: Nicht nur im Fußball ist das Team gefragt! Das gilt allemal auch für unsere Gemeinden und für unseren Stadtteilverein bzw. unseren Stadtteil. wa



Predigt auf dem neuen Platz vor dem Bürgerhaus

Foto: hhh

Geburtsort: Rohrbach

125. Geburtstagsfeier des TBR diesmal unten im Tal

In den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund ist der TBR überaus aktiv – seinen Jubiläumsgedächtnisfeier feierte er allerdings verständlicherweise in Rohrbach, wo seine Keimzelle liegt.

Der Festakt in der Eichendorffhalle sah unter den Augen von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner sowie zahlreichen Gemeinderäten und Ehrengästen eine bunte Palette an Reden, Glückwünschen und Ehrungen. Festredner war mit dem früheren Ersten Bürgermeister Dr. Karl Korz nicht zuletzt ein Ur-Boxberger, der dem TBR schon lange Jahre verbunden ist.

Der Festabend schloss sich tags

darauf an. Am Samstagabend stand das gemütliche Miteinander der Vereinsmitglieder ganz im Mittelpunkt. Flotte Darbietungen der Turnerjugend bildeten das Rahmenprogramm. Schließlich ließen die Gaiberger Musikanten sowie das Duo Krebs & Kraft die Tanzbeine der Gäste kräftig schwingen. Am Sonntag ehrte der TBR seine verstorbenen Mitglieder bei einer Gedenkfeier auf dem Rohrbacher Friedhof.

Die Verantwortlichen zeigten sich am Ende der drei Festtage zufrieden – insbesondere der Fest-Ausschuss des TBR hatte tolle Arbeit geleistet, um diese drei Jahreshöhepunkte zu realisieren. mho

Kennt sich mit Schulentwicklung bestens aus

Der neue Mann an der Spitze der WPS im Boxberg verstärkt das Team und hält selbst noch Unterricht

Seit Januar hat die Waldparkschule eine Doppelspitze. Rektor Thilo Engelhard hat lange die Schule allein leiten müssen. Er ist erleichtert, jetzt die Verantwortung mit Mathias Peitz teilen zu können. Der neue Konrektor freut sich ebenfalls, dass seine Bewerbung auf diese Stelle erfolgreich war, hatte er sich doch die Waldparkschule gezielt ausgesucht als eine Gemeinschaftsschule, deren Aufbau noch im Entstehen mitgestaltet werden kann.

Mathias Peitz lebt in Wiesloch und hat zwei Kinder im Grundschulalter. Nach seinem Studium und Referendariat war er an verschiedenen Grund- und Werkre-

alschulen im Schwarzwald und im Karlsruher Raum sowie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe tätig. Die letzten dreieinhalb Jahre arbeitete er beim Landesinstitut für Schulentwicklung, wo er als Fremdevaluator Schulen bei der Qualitätssicherung in der Unterrichts- und Schulentwicklung unterstützte.

In der Waldparkschule hat Mathias Peitz neben dem Konrektorat mit Zuständigkeit für die Grundschule auch die Klassenführung der Klasse 8a übernommen und, was viel Zeitaufwand erfordert, den Ausbau der Computertechnik und Netzwerkberatung. Der Schultyp Gemeinschaftsschule ist nach

seiner Ansicht wie geschaffen für die Bergstadtteile, denn Ganztagesbetrieb kann mehr Zeit und damit mehr Möglichkeiten bereitstellen zu ganz individueller Lernförderung und Stärkung der Persönlichkeit sowie zur Entwicklung von Sozialkompetenz. Mittels seines reichen Erfahrungsschatzes und seines Netzwerks aus den vielfältigen Stationen seines bisherigen Berufsweges möchte Mathias Peitz gemeinsam mit dem motivierten Schulkollegium und Eltern, aber auch mit externen Experten die Waldparkschule weiterbringen auf dem Weg zu einer erfolgreichen Gemeinschaftsschule. INKA



Mathias Peitz schaut zuversichtlich in die Zukunft. Foto: privat

Herausforderungen suchen

Zehn Jahre Sponsorenlauf der Schüler im Boxberg

Der letzte Schultag vor den Pfingstferien soll noch einmal ein Highlight werden. Mit dem Filmspot aus der Sportarbeitsgemeinschaft „Parkour – uptown sports – downtown sports“ wird die gesamte Waldpark-Schulgemeinschaft am Morgen eingestimmt: Herausforderungen suchen, Grenzen erkennen und den eigenen Weg gehen, das sind ihre Ideale.

Können diese heute auf den zehnten Sponsorenlauf der WPS übertragen werden? Der Weg ist zwar vorgeschrieben, aber die Herausforderung heißt: möglichst viele Grenzen laufen und die eigenen Grenzen des Einsatzes dabei erkennen bzw. sogar ausweiten, wenn man sich an der Leistung

vom Vorjahr misst.

Der persönliche Gewinn zählt sich aus, denn jeder Kilometer wird von Sponsoren belohnt. Damit soll in diesem Jahr das Mittagessen bedürftiger Schülerinnen und Schüler finanziert werden. Sie bekommen an zwei Tagen in der Woche die Möglichkeit, eine warme Suppe zu essen, bevor nachmittags der Unterricht weitergeht.

Pascal aus der Klasse 8a findet das okay: „Mir ist es egal, wofür ich laufe, Hauptsache, ich helfe!“ Die Schnellsten jeder Klasse erwartet aber doch eine besondere Belohnung. Benedict aus der Klasse 5c hat für sie eine Führung im Stadion der TSG Hoffenheim vermitteln können. INKA

Achtung, die Olchis kommen

Sprachförderung für Grundschüler in den Ferien

Bis zu 40 Grundschüler konnten in der letzten Osterferienwoche in der Ferienschule ihre Sprachkompetenz auf spielerische Weise erweitern. Die Figuren des Kinderbuches „Die Olchis“ boten einen spannenden und lustigen Einstieg in die Ferienschulwoche und begleiteten die Kinder in dieser Zeit. Die Erst- bis Viertklässler waren von Anfang an Fans der Olchis, weil die alles dürfen, was normale Kinder nicht dürfen. So waren alle gespannt auf den Fortgang der Geschichte. Die Kinder lernten, dass ein Buch nicht langweilig ist, sondern Abenteuer und gemeinsames Lachen bietet und einen auf eine Fantasiereise mitnimmt. Auf vielfältige Weise gelang es kompetenten Sprachförderkräften, den Kindern Spaß am Lernen zu vermitteln, indem sie viele verschiedene pädagogische Methoden wie Theaterspiel, Singen, Lesen und Basteln miteinander kombinierten. Auch auf Ausflüge durften sich die Kinder freuen.

Das Konzept der Ferienschule bietet ein gelungenes Beispiel dafür, wie Sprache ganz nebenbei vermittelt werden kann indem Anreize geschaffen werden, und Spannung erzeugt wird. Aufgeteilt in vier Gruppen konnte auf jeden Einzelnen intensiv einge-

gangen werden. Gearbeitet wurde immer in Form einer Lernwerkstatt, was bedeutet, dass in Gruppen- oder Partnerarbeit gelernt wird. Ganz wichtig war, dass die Kinder in ihrem eigenen Tempo ohne Druck an die gestellten Aufgaben herangehen konnten. Es gibt also tatsächlich eine Schule, die Spaß macht, und die entschädigte auch dafür, dass die Ferien für die teilnehmenden Kinder schon eine Woche früher zu Ende waren.

Seit 2010 existiert mittlerweile diese Förderung von Grundschulern, die immer in der letzten Woche aller Schulferien stattfindet, mit dem Ziel, die Sprachkompetenz zu erweitern, schulische Verbesserungen zu erreichen und eine Erleichterung in den Schuleinstieg nach den Ferien zu bieten.

Die Veranstalter, das Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund und sein Kooperationspartner Stadtteilverein, freuten sich mit den Kindern und Sprachförderkräften sehr über eine Spende des Rotary Clubs über 2.620 Euro, welche am 25. April 2014 von den Vorstandsmitgliedern Dr. Karl T. Risch und Rainer Dierkes an die Verantwortlichen in der Vorschule übergeben wurde.

Christine Eichler



Sozialarbeiter Ingo Imbs drückt die Stempel auf.

Foto: INKA

Stark und gesund in der Grundschule

Mit Unterstützung des Lions Clubs beteiligt sich die Boxberger WPS am Programm Klasse2000

Gespannte Gesichter in der Waldparkschule: Am 7. Juli erwarteten die Erst- und Zweitklässler zusammen mit der Schulleitung und Lehrern besonderen Besuch. Der Präsident Gerhard Meyer, die Vizepräsidentin Eva Rössy und die Klasse2000-Beauftragte Gabriele Kenngott-Betzer des Lions Clubs Heidelberg waren zusammen mit der Gesundheitsförderin der Klasse2000, Cornelia Eberhardt, auf 9 Uhr in die Aula eingeladen. Die Waldparkschule wollte sich einmal ausdrücklich dafür bedanken, dass der Lions Club die Schule bei der Durchführung des Programms Klasse2000 unterstützt.

Die Kinder der Waldparkschule lernen mit dem Unterrichtsprogramm Klasse2000 und der Symbolfigur KLARO ihren Körper kennen und erforschen, was sie selbst dafür tun können, um gesund zu bleiben und sich wohlfühlen. „Wir möchten unsere Kinder dabei unterstützen, gesund

aufzuwachsen und sich zu Persönlichkeiten zu entwickeln, die Probleme und Konflikte ohne Sucht und Gewalt lösen können. Die KLARO-Stunden machen den Kindern viel Spaß und begeistern sie frühzeitig für einen gesunden Lebensstil“, so begründet Schulleiter Thilo Engelhardt das Engagement seiner Schule.

Die Kinder sangen den Gästen zum Dank Klaros Lieder vor und überreichten Löwenmäulchen(!), Karten und die Waldparkschul-tas-sen.

Anschließend besuchten die Gäste die Erstklässler im Unterricht und lernten in einem Klasse2000-Unterrichtsbaustein Knochen und Muskeln genauer kennen. Alle Beteiligten hatten sehr bewegten Unterricht und sehr viel Spaß.

Toll, dass es solche Programme gibt! Der Lions Club unterstützt die Waldparkschule im Übrigen nicht nur bei dem Programm Klasse2000, sondern auch bei dem Suppenangebot zum Mittagessen.

Anna Springer



Empfang in der Aula. Hinten v. l.: Schulleiter Engelhardt, zwei Lehrerinnen, Lions Club-Vizepräsidentin Rössy, Klasse2000-Beauftragte Kenngott-Betzer, Präsident Meyer, eine Lehrerin und Konrektor Peitz.

Foto: Anna Springer

Und jetzt geht's los ...

Fahrradausbildung an der Emmertsgrundschule

Endlich: Die Fahrradprüfung ist geschafft! In den vergangenen Wochen fand für die Viertklässler der Grundschule Emmertsgrund die Fahrradausbildung in der Jugendverkehrsschule in Kirchheim statt. Angeleitet von den Verkehrspolizisten Frau Biebel und Herr Peiffer übten die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Nach den Übungseinheiten auf dem Schulhof und auf dem Verkehrsübungsplatz wurde im Realverkehr gefahren. Die Kinder mussten beweisen, dass sie die Verkehrsregeln beherrschen, lenken, abbiegen und brem-

sen können.

Alle Kinder bestanden mit strahlenden Gesichtern die Fahrradprüfung. Nun wollen sie auch loslegen und alleine zur Schule radeln ... na dann mal schön sicher im Sattel bleiben! Die Stadt Heidelberg sorgte für einen kostenfreien Busshuttle zur Verkehrsschule. Anja Schirmer



Diese beiden bewegen sich auf den Straßen sicher. Foto: Schirmer

Hau dem Hasen auf die Nase

Spiel- und Sportfest in der Emmertsgrundschule

Auch dieses Jahr war das Spiel- und Sportfest der Grundschule Emmertsgrund wieder ein voller Erfolg. Nach einem „gesunden Frühstück“, das der Förderverein vorbereitet und gestaltet hatte, ging es an die verschiedenen Spielstationen. Dort konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit und ihren Mut unter Beweis stellen. Es wurde gerutscht, gekrochen, genagelt, geschwungen, geworfen, geklettert (Foto: Schirmer), gewürfelt und geschossen. Mit einem Schirm in der Hand ging es über den Balken, mit einem Hut über einen Hindernisparcours,



Stoffkarotten wurden auf eine Hasennase geworfen, Monstertrucks ferngesteuert manövriert und wer sich traute, kletterte durch die enge Gletscherspalte! Dank der vielen Helfer und Lehrerin Margot Herb sowie pädaktiv-Mitarbeiter Georg Kaiser, die für die Vorbereitungen zuständig waren, wurde es ein toller Schulvormittag. Anja Schirmer

Gemüseschnitze und Buntstifte

Der Heidelberger Kinderschutzbund unterstützt die Emmertsgrunder

Der Kinderschutzbund Heidelberg bietet weiterhin in der Spielstube Emmertsgrund ein morgendliches Frühstück für Grundschulkinder an. Montags bis freitags erhalten diese zwischen 6.45 und 8.45 Uhr eine gut gefüllte Frühstücksbox: Ein belegtes Brötchen, Obst- und Gemüseschnitze, ein kleines Joghurt oder eine Müslilange. Kakao oder Apfelsaftschorle wird in Flaschen abgefüllt.

35 bis 40 Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren holen täglich ihre kostenlose Brothbox ab und können dort in der schulfreien Zeit spielen.

Im Frühjahr übergab der Kinderschutzbund Heidelberg sieben

gut gefüllte Schulboxen an die Grundschule Emmertsgrund.

Die Boxen waren gefüllt mit: Heften, Malblocks, Stiften, Füller, Umschlaghüllen, Buntstiften, Wachsmalstiften u.a.m.

Damit möchte der Kinderschutzbund Lehrer und Kinder im Schulalltag unterstützen.

Große Sorge macht allerdings der Spielplatz hinter der Spielstube Emmertsgrundpassage 29: schmutziger Sand, nicht geleerte Mülleimer, Glassplitter, Zigaretenkippen müssen täglich vom Spielstuben-Team aufgesammelt werden.

Der Kinderschutzbund bittet im Interesse der Kinder dringend um Unterstützung beim Sauberhalten

der Anlage. Es gilt, gemeinsam auf einen kindgerechten Spielplatz zu achten.

Die Öffnungszeiten der Spielstube Kinderszentrum Emmertsgrund sind von Montag bis Freitag 16 bis 19 Uhr; Samstag 13 bis 17 Uhr.

Nähere Informationen unter Tel. 600300 am Vormittag. Das Beratungstelefon für Eltern, das sog. Elternteiltelefon, ist gebührenfrei zu erreichen unter 0800-111 0 550 zu folgenden Zeiten: Montag und



Ärgernis: Kippen auf dem Spielplatz – jeden Tag sammeln die Mitarbeiterinnen sie ein. Foto: KSB

Mittwoch 9 bis 11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17 bis 19 Uhr. Weitere Hilfsangebote, Vorträge sowie Öffnungszeiten finden sich unter www.Kinderschutzbund-Heidelberg.de Iris Mühlhausen

Sie liebten Robin Hood

Vielerlei Aktivitäten im St. Paul-Kindergarten

Groß war die Aufregung der Schulanfänger aus dem St. Paul-Kindergarten. Ihr Ausflug führte sie zum Heidelberger Schloss, und zwar zu dem Schauspiel „Robin Hood“. Donnernder Applaus mit Händen und Füßen zum Schluss. Ein Mädchen sagte: „Ich liebe Robin Hood.“

Auf dem Rückweg entdeckten die Kinder die Schauplätze unten sitzend, auf die sie einen Goldregen herabließen. Dafür sammelten sie alle Münzen aus ihren Geldbeuteln. Das fanden die Akteure passend zum Stück und freuten sich über die Idee.

Großes Abschiedswinken.

Auch im Musikkindergarten war was los: Der Dirigent des Jugendblasorchesters Victor Hamann war mit Posaune und Geige zum Ausprobieren gekommen (Foto: B. Hofherr); und Frank Christian Aranowski, Leiter des Ökumenischen Orchesters, studierte mit den Kindern das Musikstück „Vater unser“ ein. Das sangen sie mit seiner Klavierbegleitung zum Internationalen Kindertag in der St. Paul-Kirche.

Schießlich kam auch noch Mahasti Kandar von den Heidelberger Philharmonikern. Sie ist Solistin für Violine. Mit

den vielen Instrumenten, die sie mitbrachte, begeisterte sie die Kinder. Besonders interessant fanden sie die elektrische Geige und die Trommeln aus dem Iran. Damit konnte man sogar die Töne eines Gewitters nachahmen. Anschließend durften die Kinder Fragen stellen, die geduldig beantwortet wurden.

A. Mecher/wa

Von Pferden und Enteneiern

Klassen der Waldparkschule besuchten Jugendhof

Gleich morgens brachen die beiden ersten Klassen der Waldparkschule gut gelaunt zum Jugendhof in Heidelberg auf. Dort machten zwei freundliche Damen einen Hofrundgang mit ihnen und beantworteten viele Fragen. Schafe, Schweine, Hühner, Enten, Pferde, Ziegen, Hasen und Hund gefielen den Kindern sehr.

Nach dem Rundgang wurden Gruppen eingeteilt. Einige Kinder setzten Salatpflanzen. Eine andere Gruppe half bei der Pflege der Pferde, die nächste Schülergruppe kümmerte sich um die Schafe. Die Hasen wurden auch gefüttert und ausgiebig gestreichelt. Der Hofhund wollte die ganze Zeit

mit den Kindern spielen. Später trafen sich alle wieder und frühstückten gemeinsam. Dabei stellten sie noch selbst Butter her, die dann besonders gut schmeckte. Nach einer Abschlussrunde mit Redestab fuhren sie wieder zurück zur Waldparkschule.

Alle waren begeistert von diesem erlebnispädagogischen Vormittag. Als „Enten-Klasse“ durfte die Klasse 1a noch zwei echte Enteneier mitnehmen. Den selbst gesetzten Salat nahmen sie auch mit in die Schule, pflegten ihn dort weiter und ernteten ihn im Mai. Er schmeckte sehr lecker und erinnerte noch einmal an den schönen Ausflug zum Jugendhof.

Anna Springer



Tiere füttern und streicheln war besonders gefragt. Foto: A. Springer

Mutierte Riesenameise

Ein Kunstprojekt von Jugendcafé und Kinderstadt

Als das Jugendzentrum Emmertsgrund und die MitarbeiterInnen des Jugendcafés und der Kinderstadt von einem internationalen Kunstprojekt aus der Schweiz zum Thema Ameisenstraße – die längste Kunstinstallation – erfuhren, waren sie Feuer und Flamme.

Der Emmertsgrund lag genau an der erdachten Straße, die von der Schweiz über Deutschland nach Dänemark führen soll. Die Idee, Kunst weg vom elitären Charakter, erlebbar für junge Menschen und völkerverbindend über Grenzen hinweg zu erschaffen, begeisterte. So wurde die Ameise zum Thema des diesjährigen Osterferienprogramms. Das Leben

der Ameisen unter die Lupe zu nehmen, faszinierte. Vielfältige Möglichkeiten der künstlerischen Umsetzung wurden entwickelt. In Rest Art wurde eine große Ameise gestaltet, die an ein mutiertes Exemplar aus Science Fiction-Filmen erinnert.

Eine Mitarbeiterin entwarf ein Comic-Malbuch, das zum Schmunzeln Anlass gibt. Außerdem entstand Steinchen für Steinchen in mühevoller Kleinarbeit ein Mosaik, das den Weg der Ameisen über einen Baumstamm von der Schweiz über Deutschland nach Dänemark darstellen soll. Die Idee, über Grenzen hinweg Großes zu erschaffen, gemeinsam etwas zu gestalten



Phantasie und Können stecken in diesen Konstruktionen. Foto: Ch.E.

sowie auf eine andere Art in Kommunikation zu treten, ganz nach Vorbild der Ameisen, ist mittlerweile Realität geworden. Das Mosaik schmückt inzwischen die triste Wand gegenüber

dem Jugendcafé in der Emmertsgrundpassage 31.

Die Riesenameise sucht noch ihren endgültigen Bestimmungsort, um sich gekonnt in Szene zu setzen. Christine Eichler

Kinder zeigten ihr Können

Turn-Talent-Wettbewerb in der Waldparkschule

Fast 30 Kinder nahmen Ende Juni in der Waldparkschule an der VR-Talentiade teil. Das ist ein Turn-Talent-Wettbewerb, bei dem die vier- bis siebenjährigen Jungen und Mädchen eine Art Fitnessstest absolvieren.

An neun Stationen wurden Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Gleichgewicht und Koordination getestet.

Dieses Jahr war der ausrichtende Verein der Turnbund Rohrbach, der mit dem Veranstalter KTG (Kunstturngemeinschaft Heidelberg) den Wettkampf durchgeführt hat.

Die teilnehmenden Kinder kamen von der KTG und anderen Vereinen aus der Umgebung sowie elf

Kinder vom Turnbund Rohrbach. Teilweise waren sie auch noch ohne Vereinszugehörigkeit. Der TBR war dieses Jahr am stärksten vertreten und konnte mit drei ersten, zwei zweiten und zwei dritten Plätzen glänzen.

Die Erst- bis Drittplatzierten der jeweiligen Jahrgänge erhielten Pokale, die von der Volksbank Kurpfalz H+G Bank Heidelberg gesponsert und von Dieter Krämer überreicht wurden, und jedes Kind erhielt eine Urkunde sowie Präsente von der VR-Bank. Außerdem erhielt der Veranstalter KTG Heidelberg einen Scheck über 200 Euro, der an Christine Keller überreicht wurde.

Julia Fischer



Sieger, trainiert von Irina Bardas (l.) und Julia Fischer.

Foto: TBR

Angebote des „Holzwurm“

Eine eigene Website

Gemeinsam lernen wir die Grundlagen zur Erstellung einer Website/Homepage. Wir schaffen uns einen Überblick über die Sprachen HTML und CSS sowie das Verwenden von Bildern im Internet. Dabei fangen wir ganz von vorne an und verwenden freie Programme, sodass jeder Zuhause weitermachen kann. Voraussetzung ist ein geübter Umgang mit dem Internet. 8. bis 11. September, 10.00 bis 14.00 Uhr. Alter: 10 bis 14 Jahre. Treffpunkt: Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm (Waldparkschule), Kosten: 30 Euro. Holzwurm Boxberg, Am Waldrand 21, Tel. 06221-384427 holzwurm-heidelberg@t-online.de, www.holzwurm-boxberg.de

Experten-Kajakwoche

Vom 4. bis 8. August, 10.00 bis ca. 17.00 Uhr, führt der Holzwurm in Kooperation mit dem Jugendtreff Ziegelhausen eine Kajakschule durch. Wer Lust hat, seine Erfahrungen mit dem Kajakfahren auszubauen, kann mit einem „eigenen Boot“ nach einem kleinen Auffrischkurs in Ketsch alte und neue Gewässer und Strecken erkunden. Anmeldung nur für erfahrene KajakfahrerInnen und sichere SchwimmerInnen! Schwimmwesten und Verpflegung werden gestellt. Alter: 12 bis 15 Jahre. Treffpunkt: Bismarckplatz, Sofienstraße (vor dem Computergeschäft „Arlt“) Kosten: 40 €. Info: Holzwurm, Anmeldeschluss: 22. Juli. I.S.



Nach den Übungen geht es aufs Wasser.

Foto: I.S.

Bereit für den Urlaub?

Reiseapotheke und
Verbandkasten komplett?



Wir beraten Sie gerne



Kristin Graff e.K.
Forum 5
69126 Heidelberg
Tel. 06221 384848

www.forum-apotheke-heidelberg.de

Malerbetrieb Weber



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Freiburger Straße 31 • 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 38 78 72 • Mobil: 01 72/7 43 81 63
Fax: 0 62 21/3 95 05 87
E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de



Wir drucken

Flyer
Folder
Angebotsmappen
Briefbogen
Plakate
Formulare



**DRUCKEREI
SCHINDLER**

Digitaldruck Hertzstraße 10
Offsetdruck 69126 Heidelberg
Buchdruck Telefon (06221) 300772
Prägungen Telefax (06221) 300662
Stanzungen ISDN (06221) 300167
e-mail: DruckereiSchindler@t-online.de

Mitschke & Collegen Rechtsanwälte

Martin Merkel-Günther
Katharina Berger
Fachanwältin f. Familienrecht
Christine Barth
Jörg John

Ihre Kanzlei in Heidelberg

Maaßstraße 30
69123 Heidelberg
-neben dem Finanzamt-

Fon 06221 75740 0
Fax 06221 75740 29

recht@kanzlei-mitschke.de
www.kanzlei-mitschke.de

Da Rocco

TRATTORIA

CUCINA ITALIANA

PRESTO MENÜ Business-Lunch-Angebote

Entdecken Sie den neuen Mittagstisch:
Drei Gänge schon ab € 7,90

PIZZA

HAPPY HOUR

Alle Pizzen € 6,00

Immer Mo – Fr 11:30 – 16:00 Uhr

Der neue Mittag

Stimmung „comodo“ • Tempo presto
Mehr Auswahl • Mehr Service • Mehr Tempo

Trattoria Da Rocco

Tägl. von 11:30 bis 23:00 Uhr geöffnet
Boxberggring 14a • 69126 Heidelberg-Boxberg
Tel.: 06221 – 434 38 98
Bestellungen möglich von 11:30 bis 22:30 Uhr



Hotel ISG



Im Eichwald 19 69126 Heidelberg-Boxberg

Tel. 06221 - 38 610

Fax 06221 - 38 61200

isg@embl.de

www.isg-hotel.de

- Hotelzimmer mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis
- Biergarten geöffnet von Mai bis September Mo - Sa 16.00 - 23 Uhr, neu: sonntags schon ab 12.00 Uhr!
- donnerstags unser beliebter Flammkuchentag
- Fröhschoppen mit Live Musik (Gruppe „Lost & Re-found“) im Biergarten im September (Termin wird noch bekanntgegeben, ab 11.00 - ca. 15.00 Uhr)
- Sonntag, 21.9. „Kunst zum Frühstück“ - Wassily Kandinsky, mit Yvonne Weber (Frühstück ab 9.00 Uhr, Vortrag 11.00 Uhr - Voranmeldung erbeten)



Belvedere

Restaurant

im Augustinum Heidelberg

Sommer 2014

Täglich von 12:00 bis 14:00 Uhr
Mittagstisch, 3 zur Wahl
für nur 6,50 Euro
Montag, Mittwoch - Freitag

Durchgehend warme Küche
 von 12:00 bis 21:00 Uhr

Im Augustinum Jaspersstr. 2
 69126 Heidelberg / Emmertsgrund
 Tel.: 06221/388 600 - 601 Fax: 427
 oder 0171/1090375
www.restaurant-belvedere-hd.de
info@restaurant-belvedere-hd.de
 Tägl. ab 11:30 Uhr geöffnet
 Dienstag Ruhetag

19. - 27. Juli	Spanische Woche Rechtzeitige Reservierung erwünscht
Sa. 9. Aug.	ab 18:00 Uhr Candle light 4 Gang Menü für 29,90 € Nur mit Reservierung
Fr. 22. Aug.	Frischer Fisch Tag Wir bitten um Reservierung
Fr. 5. Sep.	Ital. Pastaabend ALL YOU CAN EAT für nur 9,90 € Nur mit Reservierung

Sie feiern ein Fest? Wir bewirten Sie gerne!
Catering & Partyservice
auch in der neuen Bürgerhalle Emmertsgrund
Auf Ihr kommen freut sich das Belvedere - Team
Die Terrasse mit dem schönsten Ausblick!

Werdet Schauspieler!

Projekt „Emmerts-Stage-One“ wird fortgesetzt

BIWAQ - diese Abkürzung steht für das Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ des Europäischen Sozialfonds.

Der Emmertsgrund kam gleich mehrfach in den Genuss von Fördermitteln und investierte dies in Projekte wie das Medienzentrum im Bürgerhaus, in das Heidelberg-Café, in „Teach First“ (als eher spielerisches Nachhilfe-Programm für Schülerinnen und Schüler) oder in „Jobcoach“, um Jugendliche bei der Berufswahl auf den richtigen Weg zu bringen.

Die EU-Förderung läuft zum Jahresende aus, doch auf kommunaler Ebene sollen „die fantastischen Projekte“ laut Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner erhalten bleiben und danach eben aus dem städtischen Haushalt finanziert werden.

Die Welt ist eine Bühne

Dort gewährte das Theaterprojekt „Emmerts-Stage-One“ (wir berichteten) unter anderem mit einem Film Einblick in seine Arbeit. Nun soll das Theaterprojekt im Herbst in eine weitere Runde. Schließlich ist die Schauspielerei in vieler Hinsicht eine gute Schule. Auf der Bühne zu stehen und vor Publikum im Saal frei zu sprechen, mag erstmal für

zittrige Knie sorgen – aber so ein Auftritt stärkt auch das Selbstbewusstsein. Ebenso die soziale Kompetenz und Fähigkeit, im Team zu agieren. Dabei ein gemeinsames Ziel vor Augen zu haben (in dem Fall einen Bühnenauftritt) schweißt nochmals enger zusammen.

Wer das am eigenen Leib erleben möchte, melde sich für den nächsten Kurs an. Vorab-Infos gibt es auch unter info@theaterwerkstatt-heidelberg.de. Schauspielerei ist Grundkenntnisse sind nicht nötig, diese werden von Grund auf vermittelt. Normalerweise trifft sich die Gruppe einmal wöchentlich. Nur in der heißen Phase vor einer Aufführung gibt es zusätzliche Proben. Im Foyer des Bürgerhauses Emmertsgrund stellten am Rande des Stadtteilstestes auch andere BIWAQ-Projekte ihre Aktivitäten vor. „Eine tolle Sache“, fand eine Besucherin, die vom Boxberg auf den Emmertsgrund gekommen war. kaz

Ausgedehnter Bummel

Das Frauencafé machte einen Ausflug nach Straßburg



Die international zusammengewürfelte Gruppe vom Berg stellte sich auf dem Place Kléber zum Foto auf.
Foto: privat

Straßburg, wir kommen! Elf Frauen vom Interkulturellen Frauencafé im Emmertsgrund machten sich an einem Samstag um 7:30 Uhr mit dem Fernbus, Verpflegung für die Reise und einem Stadtführer – natürlich lediglich in Buchform – auf nach Straßburg.

Für die meisten eine Premiere. Pflichtgemäß wurden in Maßen die Sehenswürdigkeiten der französischen Stadt im Elsaß ange-

sehen. Das Highlight war dann allerdings ein ausgedehnter Stadtbummel mit Kaffee trinken und Leute gucken.

Khalida Sarhan atmete auf, als sie ihre Schäfchen wieder alle beieinander hatte und alle pünktlich zur Abfahrtszeit in Straßburg in den Bus stiegen. Müde, voller Eindrücke und mit der Erkenntnis „In Heidelberg leben wir lieber“ endete der Ausflug abends zu Hause vor dem Bahnhof. M.K.



Künstlerin Regine Scharf (r.) und Pfarrerin Birgit Risch (M.) erarbeiten gemeinsam mit den Konfirmanden das Portrait-Projekt.
Foto: Lukasgemeinde

Konfis machten Kunst

Wie sie lernten, den Nächsten zu sehen

Einen ganzen Samstag lang führten die 16 Konfirmanden der Lukasgemeinde zusammen mit Pfarrerin Birgit Risch ein Kunstprojekt durch. Aufgabe war, den Kirchenraum vorzubereiten für das große Ereignis der Konfirmation im Juli. Ermöglicht wurde das Pro-

jekt durch den Förderkreis „em. art - Kunst im Emmertsgrund“. Die künstlerische Leitung hatte Regine Scharf, die sich Gedanken darüber machte, wie sich an einem einzigen Tag ein brauchbares Ergebnis erzielen ließe. Mit Transparentpapier die Fenster des Gemeindesaals gestalten zu lassen, erwies sich als machbar. Dabei sollte der Glaube bildhaft greifbar gemacht werden. Im Nächsten, im Mitmenschen sollte Gottes Gegenwart sichtbar werden. Also war es die Aufgabe der Jugendlichen, sich gegenseitig zu portraituren. Regine Scharf

Von Brücken, die halten

Karin Weinmann-Abel und Josef Walch stellen aus

Es sind zwölf Bilder mit sehr kurzen Texten. Karin Weinmann-Abel präsentiert im HeidelBERG-Café, Forum 1, eine Auswahl ihrer Lyrik. Josef Walch, Professor für Kunstdidaktik an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, hat diese Texte 1996 in Bilder umgesetzt und sich dabei der Mischtechnik und Collage bedient.

Auf einem der Blätter lesen wir: „brücken von nacht zu nacht schwanken und halten auf biegen und brechen“. Das ist alles. Es klingt wie im Vorübergehen zugeflüstert. Wie eine nüchterne Feststellung, die aber sachte irritiert. Der Zustand, auf den hier abgehoben wird, bleibt labil: Brücken „schwanken“ – und „halten“ doch. Irgendein gangbarer Weg scheint sich zu öffnen. Liegt darin ein Trost?

Auf dem dazugehörenden Bild hebt sich eine schattenhafte Figur von einer mittleren hellen Zone ab. Über ihr ziehen sich schmale schwarze Streifen quer durch das Bild. Auf einem dieser Stege gleitet – wie in einem Traumbild – eine weitere, maßstäblich verkleinerte Figur mit ausgestreckten Gliedern hinüber ins Dunkle. Zum nachdenklichen, melan-

chologisch gefärbten Grundton der Lyrik passen die eher gedeckten Farben, in denen die Bilder gehalten sind. Zu Schwarz und Tiefblau gesellen sich Erdfarben, Ockertöne, ein gesättigtes Rot. Ein kräftiger, entschiedener Malduktus verteilt die Farben in breiten Streifen und großen Flächen. Figürliches ist nur ansatzweise ausgebildet, denn es ging nicht darum, äußere Situationen zu beschreiben.

Es ist zweifellos Absicht der Autorin, uns etwas Persönliches mitzuteilen. Sie tut es auf eine verhaltene, distanzierende Weise, spricht nur hier und da etwas direkt aus. Wer sich dieser Textform bedient, muss jedes einzelne Wort mit Bedacht wählen. Bei dieser Autorin kommt ein sicheres Gefühl für Wohlklang und Satzrhythmus hinzu. Die Bilder veranschaulichen den Text, ohne sich auf den Wortlaut festzulegen, sie lassen vieles im Ungefähren. Es gibt also noch einiges zu entdecken. Die Ausstellung ist bis Ende September zu den Öffnungszeiten des HeidelBERG-Cafés im Emmertsgrund, Montag bis Freitag, 10:00 bis 18:00, zu sehen.

Enno Krüger

Hilfsangebote für Mütter

Pro Familia-Kurse und Beratung in neuen Räumen



Gelegenheit für Mütter und Kinder, sich in zwangloser Atmosphäre auszutauschen.

Foto: Pro Familia

Die Mutter-Kind-Beratungsstelle Pro Familia ist aus dem Untergeschoss im Emmertsgrunder Forum 5 in die Jellinekstr. 11 umgezogen (Eingang Innenhof, ehemalige Praxisräume). Bei einem kleinen Empfang war ein erster Eindruck von den großen, hellen Räumen möglich, die die GWH Wohnungsgesellschaft Hessen kostenlos überlässt. Lediglich die Nebenkosten muss die im Stadtteil langjährig tätige Institution bezahlen. Die Kurse beinhalten Spiel und Spaß

für Mutter und Kind sowie Informationen, wie man ein Kind bei seiner Entwicklung unterstützen kann. Dazu gibt es wöchentliche Gruppenangebote für Mütter mit Kindern von ein bis drei Jahren. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Wer eine Beratung in Anspruch nehmen will, kann mit dem 27er-Bus bis Haltestelle Jellinekstraße fahren und hat dann noch einen Fußweg von ca. 100 m. Anmeldungen bei Frau Mayer-Uhlmann, Tel. 184440 oder heidelberg@profamilia.de. M.K.

Bunt und heiter

Objektkunst im Einkaufszentrum Forum 5

Mal sind es Flaggen und Fußbälle, mal große Sonnenblumen oder Regenschirme, dann wieder ein riesiges Poster oder wie hier eine Zusammenstellung von Gartengeräten (Foto: hhh). Je nach Anlass oder Stimmung verändert Forum-Miteigentümerin Sigrid Kirsch das in luftiger Höhe am Dachgerüst der Emmertsgrunder Ladenpassage aufgehängte assemblageartige Gebilde, um mit Farbigkeit und Heiterkeit die Atmosphäre aufzulockern. hhh



Oasenstädte im Oman

Ausstellung im Augustinum – Vernissage 21. Juli

Drei Jahre lang erforschte und dokumentierte der Emmertsgrunder Prof. Dr. Eckhart Ribbeck traditionelle Oasen-Siedlungen, wobei eine umfangreiche Fotografie-Sammlung entstanden ist. Am 21. Juli um 18:00 findet die Eröffnung der Ausstellung „Traditionelle Oasenstädte im Oman“ im Foyer des Augustinums, Jaspersstr. 2, statt. Der Architekt und Städteplaner wird selbst in sein Werk einführen. Zu sehen bis 28. September. wa



Blick auf die Hände

Außergewöhnlicher Klavierabend im Augustinum



Seh- und Hörgenuss zur selben Zeit

Foto: Hilker

Ein Klavierabend an sich ist im Kulturprogramm des Augustinum Heidelberg nichts Besonderes. Henriette Gärtner ist eine hervorragende Musikerin, die unter anderem ihre vielgelobte Interpretation von Beethovens „Mondscheinsonate“ spielte.

Diese Interpretation lobte Prof. Dr. Joachim Kaiser (der einflussreichste deutschsprachige Musik-, Literatur- und Theaterkritiker unserer Zeit) sogar in einem persönlichen Brief an die Pianistin.

Das Besondere war jedoch die Präsentation des Klavierabends: Nachdem sie dies im vergangenen Jahr im Augustinum Heidelberg erfolgreich getestet hatte, brachte Henriette Gärtner

eine Kamera mit und ließ ihre Hände live auf eine kleine Leinwand übertragen. So hatten die Zuschauer im – wie häufig bei Klavierabenden – eher linkslastig besetzten Stiftstheater alles im Blick.

Wie immer rundete Henriette Gärtner ihren Klavierabend mit Gedanken zu den Werken und Erklärungen ihrer Interpretationen ab und verkaufte und signierte im Anschluss ihre CDs und DVDs.

Henriette Gärtner wird am 1. Oktober 2014 wieder im Augustinum Heidelberg spielen. Geplant ist unter anderem der Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski.

Max Hilker

Zum Beispiel Gurlitt

Neue Veranstaltungsreihe im Medienzentrum

Was war die „Deutsche Freiheitsbibliothek“? Dieser Frage ging im Medienzentrum im Emmertsgrund der Kunsthistoriker Enno Krüger am 12. Juni im Heidelberg-Café nach: Deutsche Exilautoren sammelten in Paris Exemplare der von den Nazis verbrannten Bücher. So entstand zwischen 1934 und 1939 ein geistiges Zentrum im Kampf gegen die Nazi-Diktatur. Über dieses Thema entwickelte sich eine lebhaft Diskussion. Sich bei einem Cappuccino in anregender Runde auszutauschen ist das Konzept einer neuen Veranstaltungsreihe.

Das Medienzentrum im Bürgerhaus Emmertsgrund und der Kulturkreis Emmertsgrund-

Boxberg e. V. bereiten die einzelnen Treffen vor. Aktuelle, biografische und kulturelle Themen stehen zur Auswahl. Die Reihe begann mit dem „Fall Gurlitt“ in Schwabing, der Fragen nach dem heutigen Umgang mit NS-Raubkunst aufwirft. Am 17. Juli soll es um das Schicksal von „Kriegskindern“ gehen. Die psychosozialen Folgen einer (vaterlosen) Kindheit in Kriegs- und Nachkriegszeiten wurden lange nicht wahrgenommen.

Die Treffen finden in der Regel am dritten Donnerstag im Monat zwischen 16.30 und 18 Uhr im Heidelberg-Café, Forum 1, statt. Man kann jederzeit dazukommen. Enno Krüger



Erster „Treffpunkt Café“ zur NS-Raubkunst

Foto: h-moll



Michelle (l.) und Valeria vor ihren Bildern

Foto: wa

Die Große Migration

Ausstellung in der jüdischen Kultusgemeinde

Hoffnung ist das, was Michelle Delevi und Valeria Glusker aus dem Emmertsgrund mit ihren Bildern ausdrücken wollen. Dafür stehen der Anker und das Friedenszeichen auf ihren gesprayten Booten. Und wenn man die Segel auch der übrigen Boote entsprechend übereinander legt, kann ein Davidstern daraus werden, erklären sie vor Beginn der Ausstellung „The Big Migration“ im jüdischen Kultusgemeindehaus. Der international bekannte ukrainische Street Art-Künstler Klone aus Tel Aviv hat ihnen die Tech-

nik des Sprayens beigebracht. Mit ihm zusammen haben sie und andere junge Kreative überlegt, welche Bedeutung Migration für sie und ihre Familien hat.

Dazu präsentieren auch folgende Kinder vom Berg ihre Bilder: Nicole Lichtermann, Victoria Zinkina, Sonja Braginski vom Boxberg sowie Boris Lysy und Vincent Karikh vom Emmertsgrund. Vorstandsmitglied Halyna Dohayman lädt die Bergbewohner ein, die Ausstellung in der Weststadt, Häuserstr. 10-12, zu besuchen. Infos: Tel. 63008. wa

Roter Klatschmohn als Bild für vergossenes Blut

Begegnung der Kulturen beim 5. Poetischen Abend – Das Thema war „Krieg und Frieden“

Ein Junge radelt im Sonnenschein durch die Landschaft. Er hört das Läuten der Sturmglocken in den umliegenden Dörfern: Mobilmachung, es ist Krieg. Renate Marzloff beginnt den Poetischen Abend mit einem französischen Text von Jean Echenoz: „14“.

100 Jahre nach Beginn des ersten Weltkrieges und mit den täglichen Nachrichten aus den Kriegsgebieten hat das diesjährige Thema besondere Aktualität. Die Vorsitzende des Kulturkreises Heidrun Mollenkopf moderierte Gedichte und Texte aus aller Welt, vorgetragen in den Landessprachen und in deutscher Übersetzung. In Gedichten und sehr anrührenden persönlichen Schilderungen und Eindrücken



Wie jedes Jahr wurde den Teilnehmerinnen sowie einem Teilnehmer als Dank eine Rose überreicht. Foto: Ansgar Hofmann

wird das Leid und das Unglück durch den Krieg in allen Kulturen, in allen Sprachen deutlich. Roter Klatschmohn im Gedenken für das vergossene Blut auf den Feldern Flanderns mit Pamela Davies-Haas aus Kanada, das Nationallied von Sandor Petöti in Erinnerung an den ungarischen Freiheitskampf, vorgetragen und sehr persönlich ergänzt von

Familie Ertl, „Jeden Tag ist ein Dresden in der Welt“ von Letizia Mancino-Cremer in italienischer Sprache und „Die Tragödie von Damaskus“ auf Arabisch mit Hissam Al-Deen stehen als Beispiele.

Barbara Komitowska schildert die Flucht als kleines Mädchen mit ihrem Kanarienvogel im Käfig und dem 14 Tage alten

Brüderchen im Kinderwagen. Sie endet damit, dass nicht alle Menschen schlecht sind und auch Begegnungen mit dem Feind nicht immer schlimm waren. Der bewegende Abend endet versöhnlich mit einem Präludium von Johann Sebastian Bach, gespielt von Rainer Schmidt, der einfühlsam den ganzen Abend auf der Zither begleitet hat. U. Jessberger

Lob für renovierte Orgel

Bekannte Musiker in der Kirche St. Paul im Boxberg

Ein erbaulichen Sonntag Nachmittag erlebten die Besucher und Besucherinnen beim Orgel- und Flötenkonzert des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg in der Boxberger Kirche St. Paul. Der Kantor Peter Schumann und die Flötistin Barbara Rosnitschek erfreuten mit virtuos gespielten Werken von Bach, Vivaldi, Pierné und Händel. Peter Schumann lobte die restaurierte Orgel und betonte, dass deren Qualität über derjenigen anderer Kirchen in Heidelberg stünde.

Besonders angetan waren die ZuhörerInnen von dem Stück des französischen Komponisten Genin „Il pleut, il pleut bergère“, welches zu einer Art Volkslied geworden ist. Dieter Knauber



Flötistin und Organist sind ein eingespieltes Team. Foto: Dieter Knauber

Ein Sommernachtstraum

Bald Konzert mit der Oekumenischen Philharmonie

Romantische Lieder“, „Italien“, „Ein Sommernachtstraum“ – welche Begriffe könnten treffendere Assoziationen für ein stimmungsvolles Sommerkonzert auslösen? Am ersten Wochenende in den Sommerferien (Sonntag, 3. August 2014, 19:30 Uhr) bietet die Oekumenische Philharmonie unter der Leitung ihres Dirigenten Frank Christian Aranowski Werke der großen Romantiker Felix Mendelssohn-Bartoldy, Franz Schubert,

Robert Schumann und Johannes Brahms. Auf dem Programm stehen zunächst die berühmte Ouvertüre zu Shakespeares Schauspiel „Ein Sommernachtstraum“ sowie Auszüge aus der später entstandenen Bühnenmusik (darunter auch der bekannte „Hochzeitsmarsch“). Die Sopranistin Theresia Aranowski wird einige bekannte Kunstlieder von Franz Schubert („Die Forelle“, „Der Lindenbaum“, „Wanderers Nachtlied“), Robert Schumann („Mondnacht“) und Johannes Brahms („Meine Liebe ist grün“) interpretieren. Das große Finale bildet Mendelssohns spritzige „Italienische“ Symphonie Nr. 4. Konzertkarten zu 16 / 20 / 24 € (und ermäßigte) sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.reservix.de und an der Rezeption des Augustinums (Tel.: 06221 / 388-0) erhältlich. Weitere Infos: www.oekphil.de F.A.

Béla Ertl

Facharzt für Allgemeinmedizin und Sportarzt

- alle Kassen -

Ultraschall – 24-Std-EKG / Blutdruckmessung
Lungenfunktionsprüfung – Marcumar-Schulung
Belastungs-EKG (IGEL-Leistung)
Vorsorgeuntersuchung – Hausbesuche
qualif. Misteltherapie bei Krebspatienten
Buchwaldweg 14, Tel.: 381328

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Helger Schulz
Forum 5
HD-Emmertsgrund



Sprechzeiten
Mo – Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel. HD – 38 47 47
Fax HD – 35 14 48

- Urlaub vom 18.08. - 05.09.2014
Vertretung: Dr. Ertl-Bach Tel.: 383630 -

Naturheilpraxis

Marie-Anne Veryken-Ertl Heilpraktikerin

Akupunktur - Fußreflexzonen-therapie
Schmerztherapie - Eigenbluttherapie

**Buchwaldweg 23
69126 Heidelberg
Tel: 06221 - 7253324
Handy: 0157 - 71302491
Termine nach Vereinbarung**

Zahnarztpraxis

Dr. med.dent. Herta Ertl – Bach und Kollegen

Konservierende, prothetische, ästhetische Behandlung,
Zahnimplantation, Zahnregulierung für Kinder und Erwachsene,
intern. fachärztl. Mitbetreuung bei Zahnbehandlung von
Schwerkranken (Marcumarpatienten, Allergien, usw.),
Hausbesuche möglich.

jetzt Buchwaldweg 14, Tel.: 383630
Behandlung: Mo–Fr. 8.30–18 Uhr -- alle Kassen --



Inh.: Martina Staupendahl

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Unser Team - freundlich und kompetent



Boxberggring 16
69126 Heidelberg
☎ 06221/383890

Mo - Fr 8:30 - 13:00
15:00 - 18:30
Sa 8:30 - 13:00



Tradition in Ihren Diensten



www.bestattungshaus-heidelberg.de

**Wir beraten
Wir helfen
Wir betreuen**

Wir sind Tag und Nacht dienstbereit. Zentralruf (06221) 2 88 88
Informieren Sie sich über unser günstiges Preis-Leistungsverhältnis.

Wir sind ein Familienunternehmen mit 65-jähriger Tradition in der Bestattungsbranche.
Funeralmaster • Bestattungsmeister • Telefon (06221) 13 12-0 • Geschäftsstellen in
Edingen • Eppelheim • Sandhausen • Schriesheim • Sinsheim • Wilhelmsfeld

Bestattungshaus Heidelberg



KURZ FEUERSTEIN

Stammhaus: Bergheimer Str. 114
Im Buschgewann 24
Hauskapellen und Abschiedsräume
Vangerowstraße 27-29
Trauercafé: Bergheimer Str. 114
Trauerbegleitung: Bergheimer Str. 114

Frauenärztin

Dr. med. Jolantha Hafner

Weidweg 2 · 69181 Leimen

Tel. 06224/10095

Mo. bis Fr. 8-12 Uhr Mo., Di. und Do. 16-19 Uhr

Mädchensprechstunde Di. 15-16 Uhr

Straßenbahn Linie 23 Haltestelle Moltkestraße

Kostenlose Parkplätze

www.frauenaerztin-hafner.de



ärztlich geleitete

RÜCKENGYMNASTIK

Dr. med. Nikolaus Ertl

Internist und Sportarzt

Montags 18.30 - 20.00 Uhr

ISG-Hotel, Im Eichwald 19

Anmeldung: Praxis Dr. Ertl 381328



LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE

Rainer Gilsdorf

Staatlich geprüfter Logopäde
Dipl. Gesangslehrer

Eva Kober

Logopädin, Dipl.-Sozialarbeiterin

Daniela Fortenbacher

Sprachtherapeutin/Sonderpädagogin

Forum 5

69126 Heidelberg

Telefon 06221 - 88 99 98 4

www.logopaedie-gilsdorf.de



Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd e.V.



- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenztbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Fußpflege
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd e.V.

Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 720101

Internet: www.sozialstation-hds.de

E-Mail: info@sozialstation-hds.de

In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.

www.rehm-bestattungen.de



Warum soll ich meine
Familie später belasten?

Eine Bestattungsvorsorge
sichert Sie schon heute ab.



Bestattungen

Von Mensch zu Mensch.

Schwetzingen Straße 121
und Boxberggring 14
Heidelberg

Tel. 06221.72 07 22

Fordern Sie unsere
kostenlose Broschüre an.

Leitspruch: „Helfen macht glücklich“

Ehrenamtlich engagierter Emmertsgrunder in Ausländer-/Migrationsrat gewählt

Roman Polunin, Elektroingenieur aus Tula in Russland, lebt seit drei Jahren am Mombertplatz. Frei nach dem Motto: „Jeden Tag eine gute Tat – Helfen macht glücklich“ gestaltet er seine Freizeit in verschiedenen Ehrenämtern.

Unter anderem unterstützt er die rumänische Gesellschaft „Cuza“, deren Ziel es ist, den Dialog der Kulturen zu fördern, und den Heidelberger Tierschutzverein. Zum anderen ist er Mitglied im AMR (Ausländer-Migrations-Rat) in Heidelberg. Für diesen hat er Ende Juni kandidiert und wurde gewählt.

Als Mitglied des AMRs sieht er es als seine Aufgabe, die staatliche Unterstützung des bürgerschaft-

lichen Engagements in Heidelberg durchzusetzen. Besonders am Herzen liegen ihm hierbei die leichtere Umsetzung und Ausführung von kleinen, privaten, gemeinnützigen Projekten.

Mut zum Engagement

„Mir ist besonders wichtig, dass sich ehrenamtliche Tätigkeiten unter Migranten weiter verbreiten“, betont Polunin. „Man muss die Verbindung zwischen den Kulturen herstellen und auch Personen mit Migrationshintergrund ermutigen, sich zu engagieren. Die sprachliche Barriere ist für viele Personen ein großes Hindernis, doch auch diese kann überwunden werden, man muss

nur den Mut finden und einen ersten Schritt gehen. Einige von den Migranten haben bereits erkannt, dass Ängste und Vorurteile nur durch Begegnungen und Gespräche überwunden werden können“, fährt er fort.

Er wünscht sich, dass ausländische Mitbürger sich als wertvollen Bestandteil der Gesellschaft sehen und das Leben gemeinsam gestalten. Aus eigener Erfahrung sagt er: „Es ist ein tolles Gefühl zu wissen, dass die aufgewendete Zeit und Energie zu etwas Gutem beitragen. Neue Herausforderungen und unbekannte Aufgaben helfen mir aktiv bei der persönlichen Weiterentwicklung.“ Für die Zukunft erwartet er mehr Anerkennung



Roman Polunin Foto: StM

sowie Wertschätzung von der Regierung und Stadtverwaltung. Für den Boxberg und Emmertsgrund würde er sich über eine weitere Verbesserung der Lebensqualität z.B. durch ein breiteres Sportangebot auf dem Berg und über ein verstärktes Engagement von Migranten freuen. StM

„Heute gibt's Knaller!“

WM-„Public Viewing“ in Ottos Waldschänke

16. Juni, 18:00 Uhr – die Straßen sind wie ausgestorben, nur hier und da an- und abschwelendes Stimmengewirr, und von Zeit zu Zeit zischt eine Rakete in die Höhe: Die deutsche Nationalmannschaft bestreitet ihr erstes Spiel bei der Fußball Weltmeisterschaft in Brasilien gegen Portugal.

Das Wetter hier ist sommerlich, die meisten Menschen haben „Feierabend“, was also spricht gegen einen Besuch in der Waldschänke am Götzenberg bei Otto? „Public Viewing“ live aus Salvador da Bahia, mit Grillhähnchen auf Bestellung und mit der ganzen Familie plus Hund und dabei gleichgesinnte Freunde treffen, das verspricht ein schönes Event zu werden. Schon nachmittags freuen sich Kinder mit schwarz-rot-goldenen Girlanden: „Heute Abend ist Fußball und dann gibt's wieder Knaller!“

Sie alle werden nicht enttäuscht, nein eher überrascht, wie gut die deutsche Elf sich gegen die Portugiesen behauptet. Lautes Singen „Auf Wiedersehn, auf Wiedersehn...“ begleitet Pepe, den Spieler der gegnerischen Mannschaft, als er des Spielfeldes verwiesen wird. Er hatte ob der Überlegenheit der Deutschen die

Nerven verloren und Torkönig Thomas Müller mit Faust und Kopf attackiert. 3:0 zur Halbzeit für Deutschland. Kühle Abendluft fällt herab. Bei diesem Vorsprung an Toren kann man beruhigt die Kleinkinder nach Hause ins Bett bringen und die zweite Halbzeit am eigenen Fernseher verfolgen. Das Biergarten-Publikum ändert sich, die Diskussionen der Fans aber dauern noch lange an. INKA



Gebannt blicken die Fußballfans auf die Leinwand.

Was ist in Lebensmitteln ?

Angebote im Emmertsgrunder Frauen-Forum

Derzeit laufen im Frauen-Forum folgende Angebote:

1. „Lesen lernen“ für Anfängerinnen;
2. Thema im Juli: „Was ist in unseren Lebensmitteln drin?“ Fragen und Antworten zur Ernährung;
3. Deutschtraining: „Wir üben den deutschen Wortschatz und die Artikel“.

Die Angebote 1 + 2 finden zwei

Mal wöchentlich, montags und freitags 9:00 bis 10:30 Uhr statt. Angebot 3: von 12-13 Uhr. Der Unkostenbeitrag ist derzeit für alle Frauen 5 € im Monat.

Die Themen der Angebote werden von den Multi-Kulti-Teilnehmerinnen im Frauen Kaffee des Frauen-Forums vorgeschlagen. Ab September gibt es wieder: „Aktuelle Nachrichten in einfacher Sprache“. Unser

„Frauen Kaffee“ öffnet wie immer: Mo und Do von 10:30 bis 12 Uhr im Jugendcafé der Stadt Heidelberg. Kontakt sowie Anmeldungen zu den Angeboten 1-3 bitte Montag oder Donnerstag 10.30-12 Uhr im „Frauen Kaffee“, Emmertsgrundpassage 31, EG. Der Eingang ist beim Aufzug zum Otto-Hahn-Platz. Vom 31. Juli bis 14. September 2014 macht das Frauen-Forum Sommerferien.

Foto: INKA

Team FF

Tochter folgt nach

Der Friseursalon Allgeier heißt jetzt Splieth

Eigentlich fand die Übergabe des Friseursalons Allgeier, der 1990 von Anneliese Allgeier im Forum 5 eröffnet wurde, schon vor zwei Jahren statt. „Doch nachdem mehrere Kundinnen einfach auflegten, wenn ich mich mit Salon Splieth meldete, ließen wir es einfach weiterlaufen wie bisher“, erzählt Tochter Nina Splieth, die quasi im Salon aufgewachsen ist, so wie ihre Kinder das jetzt tun.

Jetzt allerdings soll durch die Neugestaltung des Friseursalons Splieth der Wechsel auch offiziell vollzogen werden. Bisher war das Ambiente mediterran mit warmen Erdfarben, um nach einwöchiger

Umbauzeit nun in weiß mit silbernen und schwarzen Akzenten zu erstrahlen. Alles wirkt jung, freundlich, hell und offen, was auch den Geschmack der jüngeren Kundschaft treffen dürfte.

Neben Mutter Anneliese, die noch immer in Teilzeit mitarbeitet, gibt es fünf weitere Angestellte, die an zehn Plätzen arbeiten. Für die Zukunft sind immer wieder Sonderaktionen mit Preisvergünstigungen gep-



Die neue Chefin (2.v.l.) mit ihrer Mutter (rechts daneben) und Angestellten beim Empfang zur Eröffnung des renovierten Geschäfts
Foto: Luigi

lant, die in der Em-Box angekündigt werden.

Als kleines Highlight des Salon Splieth werden Augenbrauenzupfen und Gesichtshaarentfernung

mit der Fadentechnik angeboten, was frau unbedingt mal ausprobieren sollte, denn die Ergebnisse werden begeistern.

Silvia Arnold



Serap Cil mit Marcel (6 Jahre) vor ihrem Geschäft

Foto: hhh

Mode und Blumen

Neuer Laden im Emmertsgrunder Forum 5

Zwei gute Nachrichten für die Emmertsgrunder: Ein Shop für Damenmode hat eröffnet. Wo? In Margas Blumenladen; aber – und das ist die zweite gute Nachricht: Es gibt sie noch, Marga und ihre Blumen! Wochentags von 8.00 bis 17.00 Uhr, samstags bis 13.00 Uhr bietet sie im hinteren Teil des Verkaufsraumes Service, Beratung und Blumen auch weiterhin an. Den vorderen Teil hat jetzt Sertan Malkoc – Inhaber des Cafés nebenan – für sein neuestes Projekt „Modepassage“ gemietet. „So ein Geschäft fehlte hier einfach, habe ich mir gesagt.“ Tatsächlich ist Malkoc damit schon in den ersten zwei Wochen auf großes Interesse gestoßen, und

das mit befriedigendem Umsatz. Meistens ist seine Lebensgefährtin Serap Cil im Laden. „Sie kann das besser als so ein bärtiger Geselle, der ich bin“, meint er schelmisch und zeigt dann aber stolz ihre aktuelle Kollektion. Zu der Kleidung passend weist er auf Accessoires wie Schals, Taschen, Modeschmuck und eine spezielle Auslese von Schuhen hin. Gute Qualität zu erschwinglichen Preisen anzubieten, das ist die Idee. Alle Größen, auch Übergrößen, und Kindermode führen sie; einmal in der Woche kommt neue Ware; Kundenbestellungen werden aufgenommen; Änderungen sind in der Regel inklusive.

INKA

Liebe sein und Liebe leben

Tag der offenen Tür im Boxberger Lichtzentrum

Das Lichtzentrum „Begegnungen des Herzens“ im Haselnussweg lud auch dieses Jahr wieder zum Heilerevent ein. Beim Tag der offenen Tür konnte man verschiedene Heilmethoden kennenlernen. Junia Gutjahr, die Leiterin des Zentrums, erklärte die Bedeutung ihres Lichtzentrums. Anra Högemann gab Einblicke, wie geschichtlich belastete Spuren in Wohnräumen und an markanten Plätzen wirken, und zeigte Lösungen auf. Naima Mayer wirkte mit der Prana-Ener-

gie, Luna Pracht entspannte die Teilnehmer mit einer Klangreise, Irkan Vöhringer stellte Produkte aus dem „Sananda's Harmony World“-Shop in Einhausen vor. Zum Abschluss entzündete Tochter Kalana Gutjahr ein Shakti-Feuer, welches die weiblichen und männlichen Energien harmonisiert. An diesem Tag erfüllte sich Junias Wunsch, dass Menschen sich offen begegnen können. Dienstags ist der Heilsteinshop geöffnet. Infos unter www.junia-gutjahr.de oder Tel. 5990955. J.G.



Kalana und Junia Gutjahr (vl) beim Namastegrüß Foto: Jakobus Traut

Vier Neue im Vorstand

Mitgliederversammlung des Bürgervereins TES

Der jetzt vier Jahre alte Verein, der das Stadtteilmanagement mit dem Bürgerhaus betreibt, wählte in der Mitgliederversammlung im Mai einen neuen Vorstand. Jörg Schmidt-Rohr und Roger Schladitz, zwei Vorstandsmitglieder, die den Verein mit aus der Taufe gehoben und von Anfang an wesentlich mit geprägt hatten, kandidierten nicht mehr. Beide wurden mit einem kleinen Geschenk und nicht ohne Wehmut aus dem Vorstand verabschiedet, werden allerdings dem Verein als Mitglieder und Ratgeber weiterhin zur Verfügung stehen. Mit nunmehr vier „Neuen“ hat sich nicht nur die Frauenquote erhöht, sondern ebenso der Altersdurchschnitt gesenkt. In den Jahresberichten für Stadtteilmanagement und Bürgerhaus, die die Stadtteilmanager Kristin Voß und Carsten

Noack in Wort und Bild den 30 Anwesenden vorstellten, wurde der Erfolg der Arbeit des TES mit seinen Mitarbeitern deutlich. Das Stadtteilmanagement ist zu einem wichtigen Baustein im Emmertsgrund geworden, und das Bürgerhaus mit Medienzentrum und Café hat sich zu einem lebhaften, gut frequentierten Veranstaltungshaus und Treffpunkt im Stadtteil entwickelt. Der Vorstand bedankte sich ausdrücklich bei allen Mitarbeitern für ihr Engagement weit über die Pflicht hinaus. Die finanzielle Anschubförderung durch das BIWAQ-Projekt für das Bürgerhaus endet im Oktober, so dass, wie geplant, die Stadtteilmanager den Betrieb in ihre Arbeit integrieren werden. Damit endet ebenso die Förderung des Medienzentrums. Joachim Hahn, Leiter des Amtes



Der Vorstand v.l.: Monika Kindler, Nikolai Kappes, Beate Steinel, Peter Hoffmann, Norbert Knauber, Peter Lerche, Marion Klein; nicht auf dem Bild: Karl Emer

Foto: StM

für Stadtentwicklung und Statistik, stellte dar, dass sich das Zentrum als Ort der Kommunikation mit Treff-, Bildungs- und Kulturangeboten mit einer entsprechenden Fachkraft weiterentwickeln soll und dass TES als Träger eine gute Lösung sei. Neu in den Vergabebeirat wurde Ulrike Jessberger gewählt. Der

Vorstand bedankte sich bei Dieter Knauber, der aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden ist, für seine Mitarbeit. Wenn der ebenfalls frisch gewählte Gemeinderat der Weiterfinanzierung für Stadtteilmanagement und Bürgerhaus zustimmt, kann die Entwicklung des Stadtteils weiterhin positiv verlaufen. StM

Integration durch Kunst

Der Förderkreis em.art arbeitet mit kreativen Bürgern

Mit Unterstützung der Baden-Württemberg-Stiftung ist der „Förderkreis em.art – Kunst im Emmertsgrund“ seit über einem Jahr dabei, deren Ziel zu verfolgen: Integration durch Beteiligung von BürgerInnen an der Verschönerung des Stadtteils (wir berichteten). So wurde nun auch die Fußgängerbrücke zwischen Passage 33 und Sparkasse zusammen mit Jugendlichen ausen bemalt, und Schüler aus der WPS und der IGS brachten mit „Teach First“-Fellows zusammen Bilder auch an der linken Innenseite der Brücke über den Soldatenweg an.

Seit kurzem schmücken einige neue Kästen im so genannten Glashaus der Emmertsgrundpassage 31 die dort vor mehr als einem Jahr gestaltete Wand. Nur wenige der früheren Arbeiten von Frauen und Mädchen speziell aus dem Passagenbereich hatten ersetzt werden müssen. Auch die Graffiti von Emmertsgrunder Jugendlichen sind zum großen Teil erhalten. Das spricht dafür, dass dann, wenn BürgerInnen im öffentlichen Raum etwas selbst

gestalten, sie mehr auf ihre Wohnumgebung achten. Zurzeit ist der mitgestaltende Künstler Alexander Ginter dabei, den Durchgang zusammen mit kreativen EmmertsgrunderInnen weiter zu verschönern. Ein Anfang wurde beim Stadtteilstfest gemacht.

Hoch erfreut war der Vorstand von em.art darüber, dass die Hessische Wohnungsgesellschaft das Seitenteil der neu gestalteten Fußgängerbrücke über die Straße „Im Emmertsgrund“ beim Einkaufszentrum renoviert hat. Zu groß war der Kontrast zwischen dem maroden Anstrich dieses Gebäudeteils und der kunstvoll bemalten Brücke. wa

Spaghetti zur Wahl

Familiensonntag im Café und Medienzentrum

Am Tag der Europa- und Kommunalwahl (25. Mai) hatte das Bürgerhaus Emmertsgrund zu seinem monatlichen „Familiensonntag“ eingeladen. Wegen der Nähe zum Wahllokal in der Grundschule stellten sich schon früh Gäste ein. Zumal das Heidelberg-Café bereits seine Terrasse geöffnet hatte. Auch hier hatte man die Wahl – zwischen

Spaghetti Bolognese und Napoli. Wie immer zu familienfreundlichen Preisen.

Das Medienzentrum hatte sich aus diesem besonderen Anlass der politischen Information verschrieben. Es wurde eine Dokumentation zur Europa- und Kommunalwahl erstellt, die auch auf Geschichte und Institutionen der Europäischen Union einging.

Auf der Treppe gegenüber dem Bürgerhaus aufgestellt, fand sie bei den Passanten rege Beachtung. Einige Gäste nutzten die Gelegenheit, sich bei Enno Krüger über Ausstattung und Angebote des Medienzentrums zu informieren. Der nächste Familien-sonntag findet am 21. September mit einem Unterhaltungsprogramm und ausgewählten Speisen und Getränken statt. E. Krüger



Für em.art experimentierten die Kinder aus der Kunst-AG von Halyna Dohayman (3.v.l.) mit Farbe. V.l.: Awan mit dem Bild von Adanna, Alwina, Wania, Lara mit Bildern von Karin und Patrik; Hales und Lydia. Nicht auf dem Foto: Antonia Sher mit ihrem Bild..

Foto: hhh

Wasserbomben-Staffel

Bundesjugendspiele – Waldparkschüler waren dabei

Zum Glück war am 21. Mai gutes Wetter! Alle Kinder der Primarstufe der Waldparkschule und ihre Lehrer kamen an diesem Tag für die Bundesjugendspiele in Sportkleidung zur Schule. Dort blieben sie aber nicht lange, denn auf dem Sportplatz des Boxbergs waren schon Stationen vorbereitet: Die Weitwurfbahn, die Sprintstrecke und die Weitsprunganlage. Außerdem gab es drei „Spaßstationen“, an denen die Kinder sich zwischen den sportlichen Wettkämpfen amüsieren konnten: Hindernisparcours mit Hockeyschläger, Sandlauf und

Pedalos. Alle Schüler machten sich gemeinsam warm, bevor es losging. Sie gaben ihr Bestes und erzielten bei den Disziplinen der Bundesjugendspiele beachtliche Ergebnisse. Die Spaßstationen wurden eifrig genutzt. Am Ende des Vormittags sorgte eine „Wasserbomben-Staffel“ für Abkühlung. Gleichzeitig wurde in jeder Klasse je eine Wasserbombe losgeschickt und immer weitergereicht, bis sie platzte und die zufriedenen Sportler abkühlte. Jedes Kind erhielt nach Auswertung der Punkte eine Urkunde der Bundesjugendspiele: Teil-



Geschicklichkeit und Teamarbeit waren bei den zahlreichen Spaßstationen gefragt. Foto: Springer

nahmeurkunde, Siegerurkunde oder Ehrenurkunde. Die Ehrenurkunden wurden später durch die Schulleitung feierlich in der

Aula überreicht. Die erfolgreichsten Sportler nahmen am 17. Juli an den Stadtschulmeisterschaften Leichtathletik teil. Anna Springer

Ein Traum wurde wahr

Rugby-Trainer Marko Protega verfasste ein Buch

Tausende von Mails hat Marko Protega an die ehemaligen jugoslawischen Rugby-Nationalspieler geschickt, die von Panama über Frankreich bis Nigeria verstreut sind. Das Zusammentragen von historischen Fotos und Fakten hat drei Jahre gedauert. Herausgekommen ist ein Buch über die Geschichte des Rugby und die jugoslawischen Nationalmannschaften, das der ehemalige Nationalspieler und -trainer Protega mit dem Sportjournalisten Milenkovic Slavisa verfasst hat.

„Ich habe schon immer von so einem Buch geträumt, aber das war viel Arbeit!“, gesteht Protega, der auf dem Berg für den Baden-Württembergischen Rugby-Verband beim TBR Heranwachsende trainierte und gemeinsam mit Bruce Kerr zu Nationalspielern machte.

Seit 2010 ist er Geschäftsführer der European Veteran Rugby Association. 28 europäische Länder sind darin organisiert. Ziel ist die Förderung des Veteranensports, allem voran natürlich Rugby.

Das Buch ist herrlich bebildert. Dadurch wird auch für Menschen, die nicht des Jugoslawischen oder (teilweise) Englischen mächtig sind, vieles anschaulich. Denn das beabsichtigt Marko Protega damit: Zukünftige Rugby-Generationen sollen erfahren, wie Rugby entstanden ist.

Das Buch „Jugoslawenski Ragbi“ ist in der Bibliothek der Waldparkschule und dem Medienzentrum im Emmertsgrund, Forum 1, ausleihbar. Erwerben kann man es, sogar mit Signatur, unter marko.protega@arcor.de oder Tel. 06221-78 35 99. wa

Sie erlebten einen Alptraum

Türkischer Rugby-Nationalspieler schwer verletzt

Traumatisch verlief für die auf dem Berg trainierten türkischen Rugby-Nationalspieler (s. Artikel links) Bökes Sürer, Zakir Kalabas und Erkut Levent-durmus ihr Spiel um die Europameisterschaft in Griechenland am 31. Mai. Bökes Sürer berichtete für die Embox:

Die Vorbereitung verbrachten wir in Edirne (Türkei). In dieser Zeit begannen schon die Schwierigkeiten. Wir trainierten auf einem Kunstrasenplatz, der ungeeignet für das Rugby Spielen ist, was uns aber nicht abschrecken konnte, trotzdem mit vollem Einsatz dabei zu sein, auch wenn wir dadurch mit mehreren Verletzungen ins Turnier starteten. Während des Turniers merkten wir schnell, dass es an der Organisation mangelte. Ohne Teamarzt, Manager und Physiobehandlung wurde das Turnier zu einem Alptraum. Bereits im ersten Spiel mussten wir uns von Zakir wegen eines Kreuzbandrisses verabschieden. Erkut mussten wir direkt



Erkut (l.) und Bökes Foto: Sophie Rymarczyk

danach mit einem dreifachen Schienbeinbruch ins Krankenhaus begleiten. In den weiteren Spielen machten sich die Verletzungen aus der Vorbereitung bemerkbar. Die Anzahl der Spieler dezimierte sich schnell, so dass wir im letzten Spiel gegen den Gastgeber nur noch sieben Spieler hatten. Direkt nach dem Spiel machten wir uns auf den Weg ins Krankenhaus, um uns über die Lage der verletzten Spieler zu informieren. Noch am selben Abend traten wir mit Zakir zusammen die Rückreise an. Erkut wurde notoperiert. An seiner Seite blieb der Trainer Enging Yüksel (Türkei) zurück. Schade, dass der Mannschaft die Unterstützung seitens der Türkischen Rugby Federation versagt blieb.



Protega (r.) mit ehemaligen Kollegen der Mannschaft Jugoslawiens Foto: privat

Baufortschritte AWO-Seniorenheim



Das Louise-Ebert-Zentrum im Boxberg nimmt Form an.

Foto: hhh

Marode Brücke?

Der ADAC hat in seinem jüngsten Test zwei Brücken in Heidelberg mit dem Prädikat ausreichend bewertet. Es handelt sich um die Kurpfalzbrücke über den Wieblinger Weg und um die Brücke über das Wolzelstal im Emmertsgrund. Vor allem die Auflageflächen der Brücken hätten Schwächen, so der ADAC. Es gebe keine konkreten Planungen und keine finanziellen Mittel zur Behebung der schweren Mängel. Heidelbergs Oberbürgermeister Eckart Würzner betonte auf Anfrage von SWR 4, dass beide Brücken sicher seien. Für eine

Sanierung bedürfe es finanzieller Mittel vom Land und vom Bund.

Kinderbaustelle

„Komm mit ins Abenteuerland“, denn die Kinderbaustelle wird in den Sommerferien zu deinem Land der Fantasie! Lerne zaubern, tanzen, träumen und du wirst die Schule und alles andere außerhalb unseres Abenteuerlandes vergessen! Zeit: 4. August bis 12. September, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr; Ort: Kinderbaustelle Emmertsgrund, Otto-Hahn-Straße 15; Alter: 6 – 14 Jahre.

Bentgens und die „Drei Musiktieri“

Bernhard Bentgens findet für alle Fragen des Lebens die richtigen Worte und die passende Musik. Das zeigte sich auch bei dem Auftritt mit seinen Freunden, den „Drei Musiktieren“ (frei nach den bekannten „Drei Musketieren“ von Alexandre Dumas), im Bürgerhaus am 23. Mai (Foto: h-moll). Der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e.V. hatte die fantastische Band eingeladen, ihr neues Programm im Emmertsgrund zu präsentieren.

Ob es um die Liebe ging oder ums Geld – mit ihrer Mischung aus alten und neuen Liedern voller Höhen- und Tiefgang begeisterte das Quartett mit dem Drummer



Tom Beisel einen Abend lang die Besucherinnen und Besucher. Einige durften sogar mitspielen. h-moll

Sprechstunde

Zur CDU-Sprechstunde des Stadtteilvereins Boxberg sind alle BürgerInnen eingeladen, um Kümernisse oder Anregungen vorzubringen. Stadtteilvereinsvorsitzender Ingo Smolka, Stadtrat Martin Ehrbar und Ortsverbandsvorsitzender Andreas Herth stehen Rede und Antwort. Termine: 19. September, 10. Oktober, jeweils 16.00 – 17.30 Uhr im Raum des Stadtteilvereins (WPS), Am Waldrand 21.

lung bis Montag; Abholung ab Mittwoch danach, bei Bestellung bis Mittwoch: Abholung ab Freitag danach.

Fristen für Rückgabe: Bei Ausleihfrist bis Dienstag: Rückgabe bis spätestens Montag, bei Ausleihfrist bis Donnerstag: Rückgabe bis spätestens Mittwoch. Info bei Stadtbücherei, Tel. 36170 oder buecherbus@heidelberg.de

Weingut Bauer

Am 20. Juli veranstaltet das Weingut Bauer auf dem Dachs buckel wieder seinen Tag der offenen Tür.

Los geht es um 10.30 Uhr mit einem Sektfrühstück. Den Tag über finden Betriebsbesichtigungen statt. Die Gäste können die verschiedenen Weine probieren. Für das leibliche Wohl ist auch sonst bestens gesorgt. Wie immer sind die Gaiberger Musikanten und das Jugendblasorchester Emmertsgrund mit dabei.

Medienzentrum

Kunden der Stadtbücherei können Ausleih-Medien des Bücherbusses nun auch direkt im Medienzentrum Emmertsgrund, Forum 1, Tel. 8967238, abholen und zurückgeben. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr. Fristen für Abholung: Bei Bestel-

Gottesdienste der Lukasgemeinde, August-Oktober		
Datum	Uhrzeit und Ort	Gottesdienste und Pfarrer
Sonntag, 20. 7.	9:45 Gemeindezentrum/ Gemeindeversammlung	Pfrn Risch
Sonntag, 27. 7.	11:00 Gottesdienst zum Boxberger Erlebnistag	Gemeindediakonin Ellinger/ Gemeindereferent Osterwald Pfrn Risch
Sonntag, 3. 8.	10:45 Augustinum	Prädikant Stetzelberger
Samstag 9. 8.	14.30 GZ Taufgottesdienst	Pfrn. Risch
Sonntag, 10. 8.	10:45 Augustinum mit Taufe	Pfrn Risch
Sonntag, 17. 8.	10:45 Augustinum	Pfr.i.R. Wendt
Sonntag, 24. 8.	10:45 Augustinum	Synodalpräsidentin Fleckenstein
Sonntag, 31. 8.	10:45 Augustinum mit Abendmahl	OKR i.R. Vicktor
Sonntag, 7. 9.	10:45 Augustinum	OKR i.R. Vicktor
Sonntag, 14. 9.	10:45 Augustinum	Pfr. Fritz
Sonntag, 21. 9.	9:45 Gemeindezentrum	Pfrn. Risch
Sonntag, 28. 9.	9:45 Gemeindezentrum mit Abendmahl	Pfrn. Risch
Sonntag, 5. 10.	11:00 Gemeindezentrum Fam GD zu Erntedank	Pfrn. Risch
Sonntag, 12. 10.	9:45 Gemeindezentrum	Pfrn. Risch / Kast-Streib
Sonntag, 19. 10.	9:45 Gemeindezentrum	Sven Richard
Sonntag, 26. 10.	9:45 Gemeindezentrum	OKR i.R. Vicktor
Unser Infoabend rund um die Konfirmation findet am 23. Juli 2014 um 19:30 Uhr in unserem Gemeindezentrum, Forum 3, auf dem Emmertsgrund statt. Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich am besten an (Tel. 7255123 Pfarrerin Birgit Risch).		
Im Augustinum/Simeonskapelle finden die Gottesdienste in der Regel sonntags um 10:45 statt.		

Für Liebhaber exklusiver Weine

H EIDELBERGER D ACHSBUCKEL

Weingut Bauer

Alleiniger Eigentümer der Lage
Heidelberger Dachs buckel

**Weingut - Edelobstbrennerei
Ferienwohnungen**

Winzerhof Dachs buckel
69126 Heidelberg
Telefon: 06221/381931
E-Mail: hd.dachs buckel@t-online.de
Internet: www.heidelberger.dachs buckel.de

Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau
Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766. Fax 06221/375767

www.gghd.de

69126 HD Kühler Grund 4

Ihr erfahrener und leistungsfähiger
Partner bei der Verwaltung von
Wohnungseigentumsanlagen und
Mietobjekten

Heidelberger Hausverwaltung GmbH

Poststraße 36 • 69115 Heidelberg
Tel. 06221 / 97 40 40 • Fax. 06221 / 97 40 97

NISSAN

SEIT 1976 IHR ZUVERLÄSSIGER
PARTNER IN HD-ROHRBACH



AUTOHAUS PETER MÜLLER GMBH

GLOBAL NSSW WINNER 2007, 2012 & 2013
NHPC NISSAN HIGH PERFORMANCE CENTER

Hatschekstraße 19, 69126 Heidelberg
Telefon 06221 – 33176, Fax 302844
info@nissan-mueller.de



www.nissan-mueller.de



Immobilien Sparkasse Heidelberg

„Wenn Ihr Immobilien-
Makler Sie über ihr neues
Widerrufsrecht belehrt,
können Sie sicher sein,
von einer seriösen Firma
beraten zu werden.“



Mit der Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie zum
13.06.2014 unterliegen auch Maklerverträge dem Wi-
derrufsrecht, wenn sie gemäß Fernabsatzgesetz und
außerhalb der Geschäftsräume abgeschlossen werden.

Mit Sparkassen-Immobilien sind
Sie auf der sicheren Seite!

www.s-immobilien-heidelberg.de



www.swhd.de

für dich

› heidelberg GREEN

Wer Ökostrom bei uns kauft,
erzeugt auch welchen.

Mit dem heidelberg GREEN-Modell
entscheiden Sie sich für einen frei
wählbaren Aufschlag zwischen einem
und vier Cent pro Kilowattstunde Strom.
Diese Mittel werden für den Bau und den
wirtschaftlichen Betrieb von Anlagen zur
Erzeugung von Strom aus erneuerbaren
Energien in der Region eingesetzt.

Mehr zu unseren Produkten unter der
Beratungshotline 0800-513 513 2 oder
im Internet unter www.swhd.de

stadtwerke
heidelberg
energie

LEIDENSCHAFT BRAUCHT RAUM

Individuelle Kreativität macht Kunst zu etwas Einzigartigem. Unsere Baustoffe sorgen dafür, dass sich Kreativität entfalten kann. Dass aus Kunst Leidenschaft wird.



HeidelbergCement AG

Zementwerk Leimen
Rohrbacher Straße 95
69181 Leimen
Telefon 06224 703-50201

www.heidelbergcement.de

HEIDELBERGCEMENT

*Wir sind **Sparer.**
Energiesparer!*



Frank Feigenbutz

Firmenkundenbetreuer,
Heidelberger Volksbank

Verantwortung übernehmen • Werte schaffen • Zukunft sichern!

Wir haben uns **Werten** verpflichtet, nach denen wir handeln und wirtschaften. Auf dem Dach unserer Bank in der Kurfürstenanlage erzeugen wir Strom mit einer **Photovoltaikanlage** und nutzen für unsere Fahrten in der Stadt ein **Elektrofahrzeug**. Aus **Überzeugung** beraten wir Sie gern bei Finanzfragen zu Ihrem **Energiesparprojekt**.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank